

A^{BIS}Z

SPANIEN

INFORMATIONEN UND REISETIPPS ZU DEN
SPANISCHEN REGIONEN VON A BIS Z.



Inhaltsverzeichnis



4 SPANIENS LANDSCHAFTEN

Als „Brücke“ zwischen Europa und Afrika bietet Spanien beeindruckende Naturräume voller Kontraste.

7 SONNE & STRAND

Garant für den perfekten Badeurlaub: Mehr als 300 Sonnentage im Jahr und über 7000 km Küste.

8 DIE STÄDTE

Moderne Metropolen, Städte des UNESCO-Welterbes und Küstenstädte Spaniens im Überblick.

14 NATIONALPARKS

Spaniens Naturräume faszinieren mit exotischen Tieren und Pflanzen.

15 GASTRONOMIE

Tapas, Regionalküchen, erlesene Weine und Haute Cuisine; all das ist die spanische Küche.

20 KUNST & KULTUR

Volksfeste, Festivals, Kunsthandwerk und Museen.

25 SPORT & FREIZEIT

Paradies für Aktivurlauber: Viele Sportarten lassen sich das ganze Jahr über betreiben.

30 REISEROUTEN

Möglichkeiten das Kulturerbe Spaniens zu entdecken.

32 PRAKTISCHE HINWEISE

Nützliche Informationen und wichtige Hinweise rund um Spanien.

35 KARTE

IMPRESSUM

Herausgegeben von: TURESPAÑA, Secretaría de Estado de Turismo, Ministerio de Industria, Energía y Turismo.

© Instituto de Turismo de España, TURESPAÑA. Die teilweise oder vollständige Wiedergabe, gleich welcher Art, ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung nicht gestattet. Die Verwendung der in dieser Broschüre enthaltenen Bilder, Texte, Daten und Informationen zum Eigengebrauch ist gestattet. Für ihrer Veröffentlichung an anderer Stelle oder für ihre Verwendung, Verbreitung oder Einbeziehung in einem anderen, Dritten zugänglichen Rahmen ist jedoch eine Genehmigung des Instituto de Turismo de España, TURESPAÑA, erforderlich.

Gestaltung und Layout: Kim Klakow für Grafenstein Freizeit- und Tourismuswerbung GmbH, Berlin. www.grafenstein.net

Projektleitung: Pilar Wolff-Olloqui

eNIPO: pending

Redaktion: Theres Gläser für Grafenstein

Ausgabe: 2016



Von wilden Stränden zu lauschigen Buchten, jahrhundertealten Traditionen und hochmoderner Architektur, in Spanien findet jeder seine Erholung.

REISELAND SPANIEN

Jährlich zieht es knapp 70 Millionen Touristen nach Spanien. Die Mehrheit davon sind Wiederkehrer. Also Menschen, die Spaniens Vielfalt, Sonne, gute Küche, Gastfreundschaft und Lebensfreude schätzen und immer wieder aufs Neue genießen möchten. Besonders reizvoll sind die überwältigende Natur mit Landschaften voller Schönheit und Kontraste und das kulturelle Erbe der unterschiedlichen Völkerstämme, die Spaniens Territorium nacheinander besetzten. Zur historischen Vielfalt zählen vor allem Spaniens Reichtum an Sehenswürdigkeiten, volkstümlichen Festen und Traditionen sowie Sitten und Bräuchen. All das und die einmalige Mentalität der Menschen machen Spanien zu einem weltweit begehrten Reiseziel.





Spaniens Landschaften

Spanien ist nicht nur im Hinblick auf seine natürlichen Gegebenheiten, sein Klima, seine Kultur und Lebensformen ein Land der Gegensätze, sondern auch und vor allem in Bezug auf sein Landschaftsbild.

DAS GRÜNE SPANIEN

Vom Norden her erwartet den Reisenden das Baskenland mit seinen immergrünen Wiesen, den an den Berghängen verstreut liegenden, traditionellen Bauernhäusern oder Gehöften (*caseríos*), zahlreichen Stränden und Fischereihäfen mit uriger Prägung. Ähnliche Züge weist die kantabrische Küste auf. In den Picos de Europa, einem Gebirgszug, der sich über Kastilien und León, Kantabrien und Asturien erstreckt, stehen Wildheit und majestätische Natur im Kontrast zur Küste mit reizvollen Städten, Dörfern und malerischen Stränden. Hier stehen Wildheit und majestätische Natur im Kontrast zur Küste mit reiz-

vollen Städten, Dörfern und malerischen Stränden.

Galicien, im äußersten Nordwesten gelegen, ist der Inbegriff abrupter Küsten, ländlicher Architektur und fjordähnlicher Rías, wo das Meer weit landeinwärts vordringt und die Städte umspült. Meer und Gebirge in perfekter Harmonie, Städte in direkter Küstennähe und ein feuchtes Klima, das die Landschaft grün färbt, sind die Besonderheiten Galiciens.

DAS LANDESINNERE

Die Zentralmeseta, eine Hochebene, die den Kern der Iberischen Halbinsel umfasst, stellt ihrerseits eine der ein-

druckvollsten und kontrastreichsten Landschaften dar. In ihrem Zentrum trennt eine Gebirgskette zwei geographisch und historisch gut definierte Einheiten. Über ganz Kastilien hinweg, das heute in die Autonomen Verwaltungsregionen Kastilien und León, Kastilien-La Mancha und La Rioja unterteilt ist, bietet diese unendlich weite Ebene, die noch ergänzt wird durch die ausgedehnten „campos“ Extremaduras, eine Landschaft offener Horizonte über Getreidefelder, Flusstäler und winzige Dörfer, die neben den von langer Geschichte geprägten Städten einen bedeutenden Reichtum an Sehenswürdigkeiten und Kunstwerken bergen.



Blick auf die Stadt Sotres in den Picos de Europe.

DER KÜSTENSTREIFEN DES MITTELMEERES

Das mediterrane Spanien liegt zwischen den Pyrenäen und Andalusien. Sandige Ebenen stehen im Wechsel mit einer Landschaft, in der sich Steilküsten mit kleinen Buchten und malerischen Fischerdörfern ablösen. Gutshöfe und Weinberge beherrschen das Hinterland, das sich zum Süden hin auf seinen riesigen Plantagen mit Mandel-, Apfelsinen- und Zitronenbäumen mehr und mehr mit Farbe schmückt. Mit Beginn der andalusischen Küste kleidet sich die Landschaft über Olivenhaine und naturbelassenen Sümpfe hinweg in gleißendes Licht und huldigt in weißgetünchten

Dörfern und an flimmernden Stränden dem Sonnengestirn. Einen eindrucksvollen Kontrapunkt dazu setzen die Gebirgsgegenden (Alpujarras, Sierra Nevada) und die wüstenartigen Dünen von Almería, die überraschende Landschaften voller Vielfalt und Schönheit gestalten. Wirft man einen Blick hinüber nach Afrika, so sind Ceuta und Melilla zwei klimatisch warme und freundliche Städte.

DIE ARCHIPELE

Im Mittelmeer befindet sich die Inselgruppe der Balearen. Aufgrund ihrer reichen Kultur und reizvollen Landschaft sind sie eines der beliebtesten Reiseziele

Spaniens. Im Atlantik liegt die andere Inselgruppe, die Kanarischen Inseln. Dank ihres vulkanischen Ursprungs bieten sie eine beeindruckende und einzigartige Urlandschaft.

Die volkstümliche Architektur ist überall in Spanien präsent und spiegelt sich in der unterschiedlichen und eigenwilligen Gestaltung von Kornspeichern, Landsitzen, Bauernhäusern und Gehöften (el hórreo, el caserío, la masía, la casona, el cortijo, el pazo, la barraca) wider, die als wesentliches Element die spanische Landschaft definieren und differenzieren.



Sonne und Strand



Linke Seite: Strand von La Sabina in Formentera.
Oben: Die Bucht Cala de Sant Vicent auf Ibiza.
Unten: Spaniens Strände bieten auch, und besonders, für die Jüngsten viel Spaß.



Die über 7.000 km langen Küsten Spaniens bieten eine einzigartige Landschaft, die vom Mittelmeer (im Osten und Süden), vom Kantabrischen Meer (im Norden) und dem Atlantik (im Westen und Süden) umgeben ist. Dank der mehr als 300 Sonnentage im Jahr und einem äußerst milden Klima mit Temperaturen zwischen 18° und 30° C empfangen die sonnenüberfluteten Strände jährlich Millionen von Touristen aus allen Teilen der Welt. Das Mittelmeer, charakterisiert die **Costa Brava** mit einer Landschaft voller Persönlichkeit, in der schroff abfallende Felswände mit zauberhaften kleinen Buchten und weiten Stränden abwechseln. Zum Süden hin, (**Costa Daurada, Costa Azahar, Costa de Valencia, Costa Blanca** oder **Costa Cálida**) ist das Mittelmeer ein ruhiges Meer mit feinem, goldenem Sand. In Andalusien bilden die **Costa de Almería**, die **Costa Tropical** und die **Costa del Sol**

ebenfalls drei höchstbegehrte Reiseziele für den Sonnen und Strandtourismus. Gegenüber der afrikanischen Küste verbindet die Meerenge von Gibraltar das Mittelmeer mit dem Atlantischen Ozean. Hier kommt das eigene Gepräge der andalusischen Küste in Cádiz und Huelva besonders zum Ausdruck, wo sich bis nach Ayamonte an der Grenze zu Portugal die faszinierende **Costa de la Luz** erstreckt.

Im Nordwesten umspült der Atlantik die Küsten Galiciens und lässt überraschende Formationen mit bergigen Küsten, kleinen Stränden und fjordähnlichen Rías entstehen.

Das **Kantabrische Meer** mit seiner parallel zur Nordküste Spaniens verlaufenden Gebirgskette ist für eine weitere Region von beeindruckender Schönheit verantwortlich. Ihre eleganten Städte, die ihre Verbundenheit mit dem Meer nicht leugnen können, wie Gijón, Santander und San Sebastián,

verwandeln auch dieses Gebiet, das sich über das Baskenland, Kantabrien, Asturien und Galicien erstreckt, in ein begehrtes und gut ausgebautes Ferienparadies.

Im Herzen des Mittelmeeres weist der Archipel der **Balearen** eine Reihe von charakteristischen Merkmalen auf: Steil abfallende Felswände, kleine Buchten, geschützte Naturräume und Strände, die eine Vielzahl von zusätzlichen Anregungen zur Freizeitgestaltung bieten. Gegenüber der afrikanischen Westküste liegen in über 1.000 km Entfernung vom spanischen Festland die **Kanarischen Inseln**. Ihr vulkanischer Ursprung, ein gut verträgliches Klima das ganze Jahr über und ihre enorm weitläufigen Strände machen sie zu einem attraktiven Reiseziel, wo man die Vorteile des Meeres zu jeder Jahreszeit auskosten kann.

www.spain.info/de_DE/que-quieres/destinos-playa/

Die Städte

Vielfalt und Gegensätzlichkeit prägen die spanischen Städte und Dörfer: Weltbekannte Metropolen, kleine mittelalterliche Städte, alte Ortskerne mit langer Geschichte, reizvolle Reiseziele im Landesinnern und Küstendörfer, um das Meer zu genießen. Orte mit Charme, kuriosen Traditionen, Volksfesten und leckerer Küche.



MADRID

Madrid präsentiert sich als Hauptstadt Spaniens kosmopolitisch, aufgeschlossen und herzlich. Sie zählt zu den großen europäischen Metropolen und ist nicht nur modernes Wirtschaftszentrum, sondern verfügt auch über ein reiches kulturelles und historisches Erbe. Der schon seit dem Altpaläolithikum besiedelte Ort wurde 1561 von König Philip II. zur Hauptstadt seines Reichs gemacht. Die auch als „Madrid der Habsburger“ bekannte historische Altstadt, der Plaza Mayor und der Königspalast sind Zeugnisse aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Sehenswert sind das noble Geschäftsviertel und die „Kunstmeile“ mit ihren Museen, Palästen und Gärten. Mehr als 60 Museen decken alle Bereiche

des menschlichen Wissens ab. Berühmt sind das Prado-Museum und das Nationale Kunstzentrum Reina Sofia mit Werken von Picasso, Miró und Dalí. Weitläufige Parks und Gärten wie der Retiro-Park, der Park Casa de Campo oder der Park Juan Carlos I. laden in einer der grünen Metropolen Europas zum Spazieren, Rudern und zum Füttern der Eichhörnchen ein. Besonderes Kennzeichen der Madrilenen ist die ansteckende Lebenslust, die sich in diversen Volksfesten widerspiegelt. Konzerte, Ausstellungen, Ballett, Theater, Kino und vielfältige gastronomische Einrichtungen vervollständigen das Freizeit- und Unterhaltungsangebot. Das rege Madrider Nachtleben ist dank der vielen



atmosphärischen Bars, Pubs, Diskotheken und Flamenco-Lokale ein weiterer Anziehungspunkt der spanischen Hauptstadt.

www.esmadrid.es

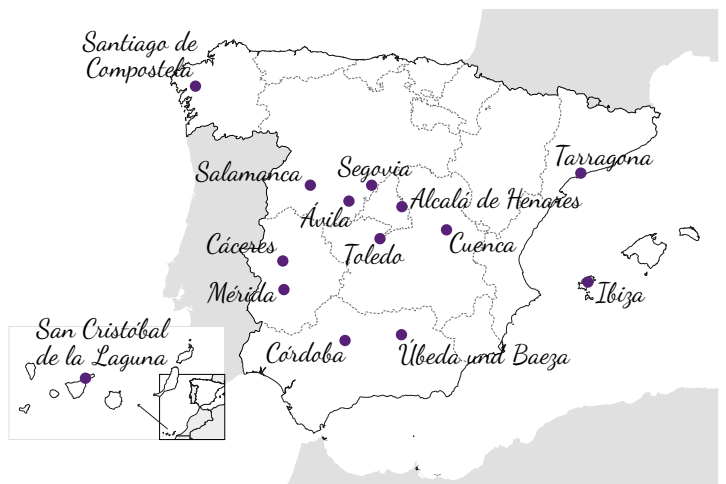
BARCELONA

Barcelona liegt direkt am Mittelmeer und ist die Hauptstadt Kataloniens. In dieser eleganten Geschäftsmetropole trifft man auf Reste aus der Römerzeit, mittelalterliche Stadtviertel und wunderschöne Bauten des Modernisme-Stils (Jugendstil) und der Avantgardebewegungen des 20. Jahrhunderts. Nicht umsonst zählt die Architektur der Katalanen Antoni Gaudí und Lluís Domènech i Montaner zum UNESCO-Weltkulturerbe. Barcelonas Seehafen und der rege Handel haben jahrhundertlang ihren Wohlstand gefördert, der sich besonders im reichhaltigen kunsthistorischen Erbe und der Förderung neuer Kunstrichtungen zeigt. Den mediterranen Charakter

der Stadt besitzen die herrlichen Strände der Costa Barcelona sowie Sporthäfen und Golfplätze mit fantastischem Meeresblick. Die Naturliebhaber haben es nicht weit in die Berge der katalanischen Pyrenäen. Auch volkstümliche Kultur und alte Traditionen spielen eine große Rolle, wie die Feierlichkeiten zu Ehren von La Mercè und die Feste in den Vierteln Gràcia, Sants und Poblenou. Aus Tradition und Moderne entwickelte sich zudem eine innovative Gastronomie, die auf einheimischem Gemüse, frischem Fisch, Wurstwaren und Olivenöl, aber auch auf traditioneller Konditorei und Schaumweinen basiert.

www.barcelonaturisme.com





Oben links: Ibiza-Stadt (Eivissa) auf der Balearen-Insel Ibiza. Oben mitte: Die hängenden Häuser von Cuenca. Oben rechts: Die Mezquita von Córdoba. Unten: Die mittelalterlichen Stadtmauern von Ávila – UNESCO Weltkulturerbe.

Städte des UNESCO-Weltkulturerbes

Unter den Ländern mit den meisten Weltkulturerbestätten steht Spanien an dritter Stelle. Städte wie Córdoba, Toledo und Salamanca sind Spiegel der urbanen Geschichte Spaniens und Abbild von Transformationen und unterschiedlichen kulturellen Einflüssen. Alle Städte haben den Zustand der Naturräume ihrer Umgebung erhalten. Flüsse, Berge und Schluchten sind Teil der „Persönlichkeit“ von Orten wie Segovia und Toledo. Jede der von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärten Städte besticht durch ein bestimmtes Bauwerk oder Merkmal. Die meisten von ihnen versprühen einen besonderen Charme, der von der Vitalität, Dynamik und Lebensfreude der Studenten geprägt ist. Viele historische Gebäude wurden restauriert und erfüllen heute verschiedene Funktionen: Sie dienen als Marktplätze, Ausstellungszentren, Kunstgalerien, Verkaufsstellen von Kunsthandwerk oder sind erstklassige Unterkünfte wie etwa die Parador-Hotels.

ALCALÁ DE HENARES

Wiege von Cervantes, dem weltbekannten Autor des „Don Quijote“. Sein Wohnhaus ist ein Beispiel kastilischer Wohnräume des 16. Jahrhunderts. Die Universität und das historische Zentrum sind Weltkulturerbe der UNESCO.

ÁVILA

Ein Abbild der mittelalterlichen Städte. Die Stadtmauer ist die besterhaltene ganz Europas. Die Altstadt und einige außerhalb der Stadtmauern gelegene Kirchen befinden sich auf der Liste der Weltkulturerbestätten der UNESCO.

CÁCERES

Festungsanlagen, Renaissancepaläste und mittelalterliche Plätze – die Stadt ist gespickt mit wunderbaren Bauwerken. Die Altstadt wurde zum Weltkulturerbe ernannt. Ein nächtlicher Besuch ist empfehlenswert, denn durch die prachtvolle Beleuchtung erstrahlt die Stadt besonders schön.

CÓRDOBA

Das historische Zentrum wurde zum Weltkulturerbe erklärt. Unter arabischer Herrschaft ein bedeutendes Machtzentrum, befindet sich hier ein Meisterwerk der Kunst der Kalifen: die Mezquita Catedral.

CUENCA

Eine Stadt, die in den Lüften zu schweben scheint. Ihre außergewöhnlichen „hängenden Häuser“ sind ein gutes Beispiel für die Umformung der Umgebung im Einklang mit der Natur. Von der UNESCO ausgezeichnet wurde der befestigte alte Stadtkern.

IBIZA

Diese Insel ist ein Schatz, den sämtliche Völker des Mittelmeers begehrt. Eine außergewöhnliche Anlage, deren wertvolle archäologische Fundstätten besonders beeindruckend sind. Ihre Biodiversität und Kultur wurden von der UNESCO entsprechend gewürdigt.



Ganz oben links: Das vorchristliche Teatro Romano in Mérida. Ganz oben rechts: Gemütliche Abendstimmung am Plaza Mayor, Salamanca. Links: Die Kathedrale in Santiago de Compostela, Endpunkt des Jakobsweges. Oben: Blick auf Toledo

MÉRIDA

Die Stadt erstrahlt noch heute im Glanz des Römischen Reiches. Ihre emblematischen Bauten wie das römische Theater und das Amphitheater führten zur Aufnahme der archäologischen Anlage der Stadt in die Weltkulturerbeliste der UNESCO.

SALAMANCA

Die Universität, eine der ältesten der Welt, wurde 1254 gegründet. Seitdem bestimmt sie das Leben dieser Stadt gemeinsam mit einem weiteren Prachtstück: der Plaza Mayor. Der historische Kern der Altstadt hat Salamanca den Eintrag in die Liste der UNESCO beschert.

SAN CRISTÓBAL DE LA LAGUNA

Diese Stadt der Kanarischen Inseln ist die Wiege des typischen Städtebaus in Lateinamerika. Die schmucklose Schönheit der Gebäude erzählt von der Vergangenheit des Ortes als Schnittstelle der Kulturen.

SANTIAGO DE COMPOSTELA

Zielpunkt Tausender von Pilger, die sich alljährlich auf den Jakobsweg begeben. Der Legende nach werden in der Kathedrale, einem hervorragenden Beispiel des künstlerischen Zusammenspiels von Gotik, Renaissance, Barock und Klassizismus, die sterblichen Überreste des Apostels Jakobus aufbewahrt. Die Altstadt wurde zum Weltkulturerbe ernannt.

SEGOVIA

Sowohl die Altstadt als auch das Aquädukt haben dieser Stadt die Auszeichnung der UNESCO eingebracht. Das Aquädukt aus der Römerzeit ist ein wahres Meisterwerk der Technik, da es einzig und allein aus Steinblöcken gebaut wurde, die ohne Mörtel und nur durch ein ausgeklügeltes Kräftegleichgewicht zusammengehalten werden.

TARRAGONA

Das frühere Tarraco des römischen Reichs verfügt heute über eine eindrucksvolle ar-

chäologische Anlage, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe erhoben wurde. Sein Zirkus und das Amphitheater sind sehenswert.

TOLEDO

Mauren, Juden und Christen lebten über Jahrhunderte friedvoll miteinander und hinterließen markante Spuren in den Straßen, Bauwerken und Gebäuden der Stadt. Von der UNESCO ausgezeichnet wurde der alte Stadtkern.

ÚBEDA UND BAEZA

In Andalusien bilden diese beiden Schwesterstädte einen bedeutenden Renaissance-Komplex mit Palästen und Kirchen des 16. und 17. Jahrhunderts.

Weitere Informationen:

whc.unesco.org/en/statesparties/es

www.ciudadespatrimonio.org

www.parador.es



Küstenstädte

Die Städte an der Küste sind elegant und von zauberhaftem Reiz: **Santander**, eingebettet in eine Bucht mit langen Stränden, befindet sich in einer der großartigsten Landschaften; **Donostia-San Sebastián**, verführerisch und aristokratisch, beugt sich zwischen seinen schützenden Bergen zum Meer hinüber und bewahrt in seiner Altstadt die festliche und gesellige Atmosphäre, die es einmalig macht; und **A Coruña**, Blumen- und Obstgarten am Atlantik mit seinen weißen Erkern, eleganten Stadtvierteln und seinem geschäftigen Treiben.

Die bedeutende Industriestadt **Bilbao** gibt sich wachstumsorientiert und kunstsinnig. Hier steht das Guggenheim-Museum von Frank O. Gehry.

Valencia ist das Urbild einer großen mediterranen Stadt: fruchtbar, hellleuchtend, tüchtig. Die Ciudad de las Artes y de las

Ciencias, ein kultureller Gebäude- und Parkkomplex, ist ihr modernes Wahrzeichen. Neben den Sehenswürdigkeiten lebt der Volksbrauch, und ihr Gedeihen findet in der Fiesta ausdrucksvollste Bestätigung.

Alicante, Hauptstadt der sogenannten Weißen Küste (Costa Blanca), ist eins der wichtigsten touristischen Zentren Spaniens; eine schöne Stadt mit Strand und viel Sonne, die den Charme eines ruhigen und geordneten Lebens bewahrt hat.

Palma de Mallorca dagegen, die Hauptstadt der Balearen, vereint harmonisch einen interessanten Stadtkern, reich an arabischem Erbe und gotischer Kunst, mit seinem Sporthafen und seiner enormen Anziehungskraft für den Tourismus.

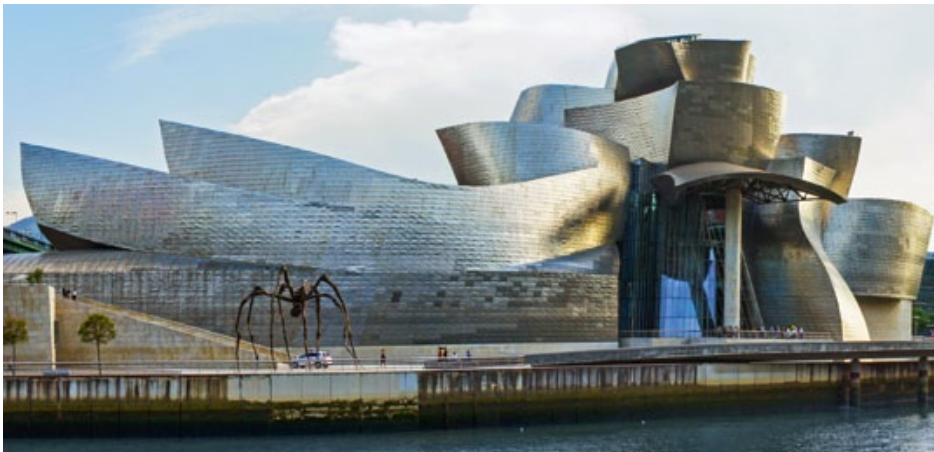
Im Süden ist **Málaga** zusammen mit der Costa del Sol (Sonnenküste) ein begehrtes Reise- und Erholungsziel. Kennzeichnend

für die heitere, lichtdurchflutete Stadt ist ihre unermüdliche Handelsaktivität.

Melilla und **Ceuta**, auf der anderen Seite der Meerenge von Gibraltar, bewahren innerhalb ihrer Mauern noch die einzigartige Mischung von Kulturen und Religionen.

Cádiz, heiter, windig und kolonial, lehnt sich von seiner Bucht aus zum Atlantik hin, gekennzeichnet von einem besonderen Gemisch architektonischer Stile und Lebensformen.

Atlantisch sind auch **Santa Cruz de Tenerife**, **Las Palmas de Gran Canaria** und **San Sebastián de la Gomera**, die auf den Kanarischen Inseln in ihren Gemeinden Althergebrachtes und Modernes teilen.



Städte im Landesinneren

Zaragoza ist die Hauptstadt von Aragonien und besitzt neben der Basilika El Pilar herrliche Bauten im Mudéjar-Stil. **Sevilla**, die Hauptstadt Andalusiens, farbenfroh und elegant, ist weltweit berühmt für die Giralda (Glockenturm), sowie für ihre religiösen Feierlichkeiten zu Ostern (Semana Santa) und weltlichen Feste im April (Feria de Abril). **Pamplona**, die Hauptstadt von Navarra, die den Zauber ihrer mittelalterlichen Viertel mit der Universalität ihres Stiereintreibens anlässlich der Feste zu San Fermín vereint; **Oviedo**, Lieblingstadt von Woody Allen, ist die Hauptstadt Asturiens, ihr alter Stadtkern wurde stilvoll restauriert; **Logroño**, Hauptstadt der Region La Rioja, die bekannt ist für ihre Qualitätsweine und gastronomischen Spezialitäten; **Léon**, einst Hauptstadt des Königreiches von Léon, mit seiner

überwältigenden gotischen Kathedrale und seinen Kirchen der Romanik und Renaissance; **Valladolid**, gebildet und dynamisch, an den Ufern des Flusses Pisuerga gelegen; **Burgos**, ebenso reich an kastilischer Geschichte wie schön durch seine Kathedrale und seine Klöster. **Murcia**, Stadt des Mittelmeeres und der Gemüsegärten, lockt mit seinem mediterranen Wohlstand und dem barocken Stil des 18. Jahrhunderts; **Granada** hingegen, zu Füßen der Gebirgskette Sierra Nevada und inmitten einer äußerst fruchtbaren Ebene (Vega), hinterlässt uns in dem traumhaften Palast der Alhambra und den wunderschönen Gärten des Generalife ausgesprochene Meisterwerke islamischer Kultur.

Linke Seite:

Oben links: Von den Burgmauern des Castillo de Gibralfaro hat man einen einzigartigen Blick über Málaga. Oben rechts: Der Torre de Hércules (Herkulistenturm) in A Coruña ist der älteste aktive Leuchtturm der Welt. Unten: Umzug zu dem Fallas (Frühlingsfest) in Valencia.

Diese Seite:

Oben links: Fest zu Ehren des San Fermín in Pamplona. Oben rechts: Traditionelle Reiter beim Feria de Abril, Sevilla. Unten links: Das Guggenheim-Museum in Bilbao. Unten rechts: Abenddämmerung an der Basilika de Pilar in Zaragoza.

Die Nationalparks



Spanien besitzt ein reiches Naturerbe in seinen Nationalparks, die sich das Ziel gesetzt haben, Naturräume zu schützen, die ihre unterschiedlichen Natursysteme repräsentieren und deren Erhaltung für das Land von großem Interesse ist. Berge und Feuchtgebiete, Strände und Wälder, Seen und Vulkane: Die Nationalparks Spaniens zeichnen sich durch ihre Vielfalt und durch ihren eindrucksvollen Artenreichtum aus.

www.magrama.gob.es/es/red-parques-nacionales/

HOCHGEBIRGS-NATIONALPARKS

Von Tages- und Mehrtageswanderungen über Angeln, Mountainbike bis hin zu Abenteuersportarten und Skilaufen: Eine umfangreiche Angebotsliste in einer Umgebung, wo Wasser, intensives Grün, der Winter und der Schnee die dominanten Akzente setzen.

In den **Picos de Europa**, einem Rückzugsgebiet bedrohter Tierarten wie dem Braunbär und dem Auerhahn, gibt es viele interessante Wanderwege wie beispielsweise die Tour durch die Cares-Schlucht. Die Wanderwege entlang an Wasserfällen, Flüssen und Schluchten sind auch im Nationalpark **Aigüestortes i Estany de Sant Maurici** sehr zahlreich. Mit ihren fast 200 Seen und Teichen ist sie die Region mit den meisten Seen der Pyrenäen.

Ebenfalls in diesem Gebirge befindet sich der Nationalpark **Ordesa und Monte Perdido** mit dem 3355 Meter hohen Gipfel des Monte Perdido. Diese Region mit ihren zahlreichen Wanderwegen wurde von der UNESCO zum Welterbe erklärt. Weiter im Süden, in **Andalusien**, erhebt sich die unverwechselbare Silhouette der Sierra Nevada, nur wenige Kilometer von der Stadt Granada entfernt. Dort befinden sich die höchsten Gipfel der Iberischen Halbinsel, der Mulhacén (3482 Meter) und der Veleta (3398 Meter). Das Skigebiet der **Sierra Nevada** ist die südlichste in ganz Europa.

BEI DER VOGELBEOBACHTUNG

Spanien ist mit mehr als 400 Vogelparadiesen eines der europäischen Länder mit den meisten IBA-Gebieten (wichtige Vogelschutzgebiete). Allein sechs Nationalparks sind besonders für die Beobachtung von Vögeln geeignet. So gibt es beispielsweise im **Nationalpark Islas Atlánticas** und auf dem **Cabrera-Archipel**, dem ersten Meeresnationalpark, umfangreiche Brutkolonien von Meeresvögeln. Diese Biodiversität ist besonders in **Doñana** relevant, das von der UNESCO zum Welterbe erklärt wurde: Ein einzigartiger Ort in Europa, der Habitat zahlreicher Zugvögel und anderer Tierarten wie dem vom Aussterben bedrohten iberischen Luchs ist. In den Na-

tionalparks **Tablas de Daimiel** und **Cabañeros**, beide in Kastilien-La Mancha, sind die Feuchtgebiete und Wälder durchzogen von Wegen und Pfaden, von denen aus viele Vogelarten gut zu beobachten sind. Ähnliches gilt für den Nationalpark **Monfragüe** in Extremadura, in dem die größte Mönchsgeierkolonie der Welt lebt.

GEGENSÄTZE AUF DEN KANARISCHEN INSELN

Die Gegensätze erreichen in den Nationalparks der Kanarischen Inseln ihren Höhepunkt. In den Lorbeerwäldern des **Garajonay-Parks**, der von der UNESCO zum Welterbe erklärt wurde, fühlt man sich in die Vergangenheit zurückversetzt. Die Vulkane, Krater und die erstarrte Lava von **Timanfaya** bilden eine mondähnliche Kulisse. Ebenfalls beeindruckend ist die wildromantische Kargheit der Landschaft von **Caldera de Taburiente** mit fast senkrecht abfallenden Steilwänden und über 2000 Meter hoch aufragenden Gipfeln. Der höchste Berg Spaniens, der **Teide**, ist ein eindrucksvoller Vulkan von 3718 Metern Höhe, der eine der spektakulärsten geologischen Sehenswürdigkeiten der Welt ist.

Mehr erfahren über Naturräume, Biosphärenreservate und andere Naturgebiete: www.spain.info/de_DE/que-quieres/naturaleza/



Verschiedene spanische Tapas

Spanische Gastronomie

TAPAS / PINCHOS

Am besten lassen sich die spanische Kultur und der Charme der zahlreichen Bars und Tavernen auf einer Tapas-Tour erleben. Die Tapas genannten Appetithäppchen sind eine vielfältige und exquisite Auswahl der einheimischen Gastronomie (Im Baskenland und La Rioja sind diese auch als Pinchos bekannt). Als Vorreiter der Menüs aus vielen Gängen, jedoch kleinen Portionen, die in der

heutigen Zeit Einzug in die Avantgarde der westlichen Küchen gehalten haben, lassen sich die Tapas aus so gut wie allen Produkten und auf verschiedenste Arten zubereiten. Diese gastronomische Spezialität umfasst Gerichte wie den unübertrefflichen Hinterschinken von ausschließlich mit Eicheln gefütterten Ibérico-Schweinen, die traditionelle spanische Tortilla und die besten Meeresfrüchte, ebenso wie

kulinarische Spezialitäten der Haute Cuisine, die sich ebenfalls in kleinen Mengen als Tapas verzehren lassen.

In allen Dörfern und Städten Spaniens gibt es Bars und Tavernen, manchmal sogar ganze Viertel, die sich auf Tapas spezialisiert haben. Das Angebot solcher Tapas-Bars ist überwältigend und sehr zu empfehlen.

Spanische Gastronomie

Einer der größten Anziehungspunkte Spaniens ist zweifellos seine Küche. Dank der Qualität und Vielfalt ihrer Produkte zählt die spanische Küche zu den besten der Welt und wurde deshalb von der UNESCO zum immateriellen Welterbe erklärt. Eine Vielfalt typischer Tapas, valencianische Paella, traditionelle Eintopfgerichte, Wurst- und Schinkenwaren und köstliche Desserts. Spanien ist von einer variantenreichen regionalen Kochkunst geprägt.



Durch die wechselvolle Geschichte Spaniens wurde die Gastronomie von verschiedenen Kulturen, insbesondere durch die Mauren und Sepharden beeinflusst. Im Mittelalter wurde die spanische Küche durch den Einführung von Tomaten, Kartoffeln, Paprika und Kakaobohnen aus Amerika bereichert. Damit beinhaltet die spanische Gastronomie heute eine Fülle verschiedener Zutaten, Zubereitungsarten und typischer Gerichte wie z.B. reichhaltige Eintopfgerichte mit Hülsenfrüchten; Gemüse als eigenständiger Gang; viel Fleisch, viel Fisch und Meeresfrüchte; Kurzgebratenes; Sofrito als Grundlage für Eintöpfe und Soßen in Schmor- und Fischgerichten, aber auch für Paella; Verwendung von Olivenöl, im Landesinneren bei Fleischgerichten gelegentlich auch Schmalz oder ausgelassener Speck; Zutaten bleiben im fertigen Essen meist erkennbar (keine pürierten oder durchgedrehten Gerichte); sparsame Verwendung von Gewürzen und Kräutern. Die Mittelmeerkost ist die Grundlage der spanischen Gastronomie und basiert auf einer ausgewogenen Ernährung mit simp-

len Zubereitungsmethoden, aus frischen regionalen und möglichst saisontypischen Zutaten. Olivenöl ist einer der wichtigsten Bestandteile der mediterranen Küche und Spanien zählt zu den führenden Produktionsländern der Welt. Besonders bekannt für ihr Olivenöl sind die Regionen Andalusien und Katalonien. Auch Obst, Gemüse, Hülsenfrüchte und Nüsse sind ein wichtiger Grundpfeiler der Mittelmeerkost. Sie werden vor allem in Navarra, La Rioja, Andalusien, Murcia, auf den Balearen und in der Region Valencia angebaut. Valencia kultiviert auch große Mengen an Zitrusfrüchten. Weitere unentbehrliche Obstsorten sind die Bananen von den Kanarischen Inseln, die Erdbeeren aus Huelva oder Aranjuez (Madrid), die Trauben aus Vinalopó und die Pfirsiche aus Calanda (Aragón). Auch Getreideprodukte wie Reis spielen bei der mediterranen Kost eine wesentliche Rolle. Als Vorzeigebeispiel sei hier die Paella aus der Region Valencia genannt. Zudem sind Milchprodukte sehr beliebt: Am bekanntesten in Spanien für Milch und Milchprodukte sind die Gegenden des Nordens. Dort gibt es traditionelle Nachspeisen auf Milchgrundlage wie beispielsweise Dickmilch oder Milchreis. Auch Käse ist ein weit verbreitetes Nahrungsmittel. Einige davon zeichnen sich durch ihren intensiven Geschmack aus, darunter der Manchego-Käse (Kastilien-La Mancha), der Frischkäse aus Burgos (Kastilien-León), der Cabrales (Asturien), der Idiazábal (Baskenland) und der Majorero-Käse (Kanarische Inseln) etc. Auch der moderate Konsum von Eiern und Fettsäuren oder Meeresfrüchten ist charakteristisch für die spanische Küche. Ein Paradebeispiel für eine Eierspeise ist die leckere spanische Tortilla. Und beim Fisch liefern das Mittelmeer und der Atlantische

Ozean eine großartige Vielfalt. Besonders typisch sind die Sardellen (Kantabrien), der Kabeljau (Baskenland) und der frittierte Fisch „pescaito frito“ in Andalusien sowie die Meeresfrüchte in Galicien.

DIE HAUTE CUISINE SPANIENS

Kochen als Kunst, die die Sinne betört: So versteht man die Gastronomie in Spanien. Ein kulinarisches Fünf-Sterne-Angebot, was Geschmack, Präsentation, Aroma, Textur, Farbe usw. angeht. Die Kreationen von Chefs wie Adrià, Arzak, Berasategui, Ruscalleda, Santamaría, Subijana und Roca haben Spanien an die Spitze der internationalen Haute Cuisine katapultiert. Ihre Arbeit zeichnet sich durch Originalität und Innovation aus und kombiniert immer die traditionelle mediterrane Küche mit kreativen Ansätzen. Viele spanische Restaurants genießen internationales Renommee: Landesweit gibt es etwa 185 Lokale mit einem oder mehreren Michelin-Sternen. Acht davon erhielten die höchstmögliche Auszeichnung, eins in der Region Valencia, eins in Madrid, zwei in Katalonien und vier im Baskenland (z.B. in Bilbao, San Sebastián und Getaria).





Linke Seite oben: Fabada Asturiana ist ein Bohneneintopf mit Chorizo, Speck und Blutwurst. Linke Seite unten: Sternekoch Ferran Adrià in seinem Gourmet-Restaurant El Bulli
Diese Seite: Die spanische Küche bietet eine sehr breit gefächerte Palette an Speisen mit Spezialitäten wie der Tarta de Santiago, einem Mandelkuchen aus Galizien.





Oben links: Wappen an der berühmten Markthalle „La Boqueria“ in Barcelona. Unten links: Der Ribera-Markt am Fluss Nervión in Bilbao. Oben: Ein Weinstand im San Ildefonso Markt in Madrid.

Märkte und street food

In Spanien haben Markthallen, Street-Food- und Feinschmecker-Märkte eine lange Tradition und sind weit verbreitet. Sei es in Sevilla, Valencia, Toledo, Valladolid oder Oviedo – Ein Besuch lohnt sich immer.

San Ildefonso war einer der ersten Märkte in **Madrid**, der Street Food zu seinem Markenzeichen machte. Der Feinschmecker-Markt ist eine willkommene Abwechslung für jeden, der in der Gegend von Chueca, Malasaña und Tribunal unterwegs ist. Die Markthalle in industriellem Design bietet auf drei Etagen achtzehn verschiedene Stände: Meeresfrüchte, Frittiertes, Würste, Tapas, Spießchen, Gourmet-Burger, erlesene Weine, Crêpes und Kaffee aus aller Welt. Drei Bars und zwei Terrassen vervollständigen das Angebot des Marktes. Weitere bekannte Märkte in Madrid sind: Mercado de San Miguel, Mercado de San Antón, Mercado Moncloa und Platea Madrid.
www.mercadodesanildefonso.com/

In **Barcelona** mitten auf der Promenade La Rambla befindet sich der **Mercat de Sant Josep**, auch unter dem Namen „**La Boqueria**“ bekannt. Dabei handelt es sich um den bekanntesten und malerischsten Markt der Stadt. Früher war es ein Markt im Freien mit Ständen von Händlern und Bauern, die ihre Produkte auf der Straße verkauften. 1914 wurde der Markt überdacht. Der, für seine Qualität und Produktvielfalt aus aller Welt, berühmte Markt bietet viele Obst-, Gemüse-, Fleisch- und Fischstände, Bars und Restaurants.
www.boqueria.info

Der **Ribera-Markt**, 1929 erbaut, ist mit seinen 10 000 m² die größte überdachte Markthalle ganz Europas. Dieser einzigartige Lebensmittelmarkt liegt mitten in der Altstadt von **Bilbao** an der Flussmündung. Außen besitzt der Ribera-Markt zahlreiche Ornamente im Art-déco-Stil und durch die besondere Architektur breitet sich eine natürliche Helligkeit im ganzen Gebäude aus. Sein Angebot an Fischen und Meeresfrüchten ist ausgezeichnet.
<http://mercadodelaribera.net/>

In Palma de Mallorca lohnt sich der Besuch des neuen Mercado de San Juan S'Escorxador.
www.gastronomicosanjuan.es



Oben: Treixadura-Trauben, Grundlage für die Likörweine Tosdadillos und Tostados del Rivero.
Oben rechts: Weinfeld auf Lavaerde auf Lanzarote.
Rechts: Ein Weingut, La Rioja Alavesa.



Die Weinstrassen

Die Weinrouten der Spanischen Vereinigung der Weinstädte (ACEVIN, www.acevin.es) bieten die Möglichkeit, die Kultur und den Lebensstil einiger der traditionsreichsten spanischen Weingegenden kennen zu lernen. Viele der Weinkellereien haben touristische Angebote entwickelt, bei denen sich alles um die edlen Trauben dreht: Weinkellereien besichtigen, den Herstellungsprozess kennen lernen, mitten in den Weinbergen wohnen, an Weinproben teilnehmen und entdecken, wie die Weine perfekt mit dem Essen kombiniert werden.

Zudem sind die Weinberge ideal für viele kreative Aktivitäten, z.B. durch die Weinberge reiten, Kochkurse, Vinotherapiebehandlungen, Weinfeste mit traditionellem Traubenstampfen etc. Auf diese Weise lässt sich die große kulturelle Vielfalt Spaniens am einfachsten entdecken. Gleichzeitig genießt man die besten Weine aus **La Rioja**, die Weine **Navarras** im mittleren Teil der Region, die Weine und Cavas aus dem **Penedés** zwischen Barcelona und Tarragona, die Gewächse aus den Bezirken von **Somontano** in Huesca oder die fruchtigen Weißen der **Rías Baixas** in Pontevedra. Aus Zentral- und Südspanien stammen die Weine aus Ciudad Real in La Mancha, die Spezialitäten aus Montilla-Moriles in Córdoba sowie die Weine aus Jumilla in Murcia.

DIE SCHÖNHEIT DES GRÜNEN SPANIENS

Die Weinstraße der **Rías Baixas** führt nach Galicien im Norden Spaniens. Entlang der Weinroute befinden sich Orte wie **Sanxenxo**, **O Grove** oder **Vilagarcía de Arousa**; die Kureinrichtungen der berühmten Insel **La Toja**; der Nationalpark **Islas Atlánticas**, die Wassersportstation **Rías Baixas**.

DIE WÄRME DES SÜDENS

In **Andalusien** verläuft an der **Costa de la Luz** der Provinz Cádiz die Wein- und Brandyroute des Marco de Jerez. Zahlreiche Bodegas in **Sanlúcar de Barrameda**, **Chipiona**, **Rota**, **El Puerto de Santa María**, **Chiclana** oder **Puerto Real** locken nach einem Tag am Meer mit ihren erlesenen Tropfen. Die Gegend hat noch mehr Asse im Ärmel: Kureinrichtungen

und Thalassotherapiezentren, über ein Dutzend Golfplätze, zahlreiche Wassersportangebote und Flussfahrten durch den **Nationalpark Doñana**, zur Insel **Sancti Petri** oder durch den Naturpark der Bucht von **Cádiz**.

PARADIES KANARISCHE INSELN

Teneriffa und Lanzarote sind ein weiteres Reiseziel, das Weinberge und Strände bietet. Entlang der Route gibt es Strände mit Vulkansand wie **Las Arenas** oder Fischerorte wie **San Andrés**. Von den zahlreichen Aussichtspunkten der Gegend aus hat man schöne Blicke auf den unglaublichen Kontrast, den das Grün der Landschaft zum Blau des Atlantiks bildet. Tauchen, Paragliden, Wandern, Angeln, Wasserski fahren und vieles mehr ist hier kein Problem.



Kunst und Kultur

Das kulturelle Erbe Spaniens, eines der reichsten und umfassendsten der Welt, ist Ergebnis verschiedener Faktoren, die im Laufe von Jahrtausenden in der spanischen Geschichte zusammengewirkt haben.

Eine wesentliche Rolle spielte dabei die geographische Lage des Landes auf der Iberischen Halbinsel, auf halbem Weg zwischen Afrika und Europa. Die ersten Siedler waren die Kelten und Iberer. Aus dieser Zeit stammen die ersten über die Pyrenäenhalbinsel verfassten Zeugnisse. Man sagt, dass Hispania (so bezeichneten die Römer die Halbinsel) ein Wort semitischer Ursprungs ist und von Hispalis (Sevilla) abstammt. Von 1100 v. Chr. bis zur Mitte des dritten vorchristlichen Jahrhunderts bestand über die Phönizier und Griechen Handels- und Kulturkontakt zu den mediterranen Hochkulturen. Gegen Ende dieses Zeitraums wurden beide Zivilisationen von den Karthagern bzw. den Römern verdrängt. Die römische Präsenz in Hispania währte sieben Jahrhunderte, in deren Verlauf die wichtigsten Charakteristika der Halbinsel in Abgrenzung zu anderen europäischen Bevölkerungen gebildet wurden. Zur von Rom geerbten Gebietsverwaltung kommen Institutionen wie z. B. das Konzept der Familie, Latein als Sprache, die Religion, das Recht und viele weitere.

MUSEEN

Das historische Erbe nährt sich von dem Mosaik verschiedenster Zivilisationen, Kulturen und Traditionen. Die großen Ströme der Kultur und Kunst haben sich in Spanien auf eine höchst eigene Art und Weise manifestiert. Dies bezeugen u.a. sehr eindrucksvoll die zahlreichen Museen und Ausstellungen, die weltweit große Bedeutung erlangt haben.

Madrid:

Nationalmuseum El Prado
Museum mit der Gemäldesammlung
Thyssen Bornemisza
Nationalmuseum Kunstzentrum
„Reina Sofia“
Museum der Königlichen Akademie der
Schönen Künste von San Fernando
Nationalmuseum für Archäologie

Barcelona:

Nationales Kunstmuseum von Katalonien
Museum der Stiftung „Joan Miró“
Museum Picasso
Museum für Zeitgenössische Kunst

Weitere Museen:

Nationalmuseum für Bildhauerkunst
(Valladolid)
Museum der Schönen Künste (Sevilla)
Museum der Schönen Künste (Valencia)
Stadt der Künste und Wissenschaften
(Valencia)
Nationalmuseum für Römische Kunst von
Mérida (Badajoz)
Guggenheim-Museum (Bilbao)
Museum für Abstrakte Kunst (Cuenca)
Theater-Museum Dalí (Figueres)
Museum Picasso (Málaga)

<http://directoriomuseos.mcu.es/dirmuseos/mostrar-BusquedaGeneral.do>

VOLKSFESTE

Im Laufe des Jahres finden in Spanien mehr als 250 Fiestas statt, sodass jeden Monat ein interessanter Termin im Kalender zu finden ist. Alles beginnt mit den Weihnachtsfeiertagen und dem Umzug der Heiligen drei Könige, die den Kindern Geschenke bringen (in der Nacht des 5. Januar). In den



Linke Seite: Die Stadt der Künste und Wissenschaften in Valencia
Links: Traditionelles Karnevals-kostüm in Verin in Nordwestspanien. Unten: Typisch für die südspanische Tanzmusik: Kastagnetten aus Holz.



Februar fällt normalerweise der farbenfrohe Karneval (am bekanntesten ist der von Cádiz und Santa Cruz de Tenerife), im März überraschen die riesigen Pappmaché-Figuren der Fallas von Valencia, und anschließend kommen im April die Feierlichkeiten der Karwoche und der Spaß der Feria de Abril in Sevilla. Im Sommer finden im ganzen Land unzählige Patronatsfeste, Johannisfeuer und andere traditionelle Feierlichkeiten statt.

Dies sind nur einige Beispiele der bekanntesten Feste in Spanien. Weitere originelle Traditionen sind die Pferderennen am Strand (in Sanlúcar de Barrameda) sowie die Möglichkeit, sich auf einem mittelalterlichen Markt wie ein Ritter zu fühlen, dem Wein bei einem Weinlesefest eine Hommage zuteilwerden zu lassen oder an der Kanu-Abfahrt im Fluss Sella in Asturien teilzunehmen.

Wer Ende August in der Region Valencia unterwegs ist, kann in Buñol die weltbekannte Tomatenschlacht „La Tomatina“ erleben.

www.tomatina.es

FESTIVALS UND EVENTS

In Spanien ist vor allem der Sommer von vielen Festivals geprägt. Einzigartige Gelegenheiten, Musik und Theater unter freiem Himmel und an exklusiven Orten zu erleben. Die meisten Festivals finden in historischen Stätten wie Burgen, Palästen oder Gärten statt.

KLASSISCHE THEATERFESTIVALS

Die großen Klassiker stehen im Mittelpunkt vieler Festivals. Ein Beispiel dafür ist das Theaterfestival von Mérida (Extremadura) im eindrucksvollen römischen Theater, das Teil des archäologischen Ensembles von Mérida ist und der Welterbe Liste der UNESCO angehört. In Kastilien-La Mancha besitzt das Festival für Klassisches Theater von Almagro, das seit 1978 auf den Straßen und in den Monumenten der Stadt stattfindet, einen hervorragenden Ruf. In Kastilien-León erfreut sich das Festival „Olmedo Clásico“ in Olmedo (Valladolid) von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit. Dort werden auch Schauspielkurse und ein internationaler Kongress über klassisches Theater angeboten.

BÜHNENKUNSTFESTIVALS

Viele Sommerfestivals sind verschiedenen Kunstformen gewidmet. So mischt etwa das Programm des Internationalen Festivals von Santander (Kantabrien) Tanz, Musik sowie klassisches und modernes Theater. Ebenso geschieht dies beim Festival Grec in Barcelona. Eine weitere bekannte Initiative in Madrid ist das Festival „Veranos de la Villa“. Sein Programm umfasst auch Filme und Zarzuela (eine Art Operette).

Auch Andalusien hat Verschiedenes zu bieten. Ein Beispiel ist das Festival für Musik und Tanz in Granada, das in der Umgebung der Alhambra, des Generalife und des Albaycín stattfindet, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurden und ein unbeschreibliches Bühnenbild für Tanzdarbietungen, Musik und Flamenco bilden.

MUSIKFESTIVALS

In vielen Städten Spaniens erklingt an Sommerabenden klassische Musik. Besonders bekannt sind die Musikwochen



Unten: Sommer und Jazz gehen in Spanien Hand in Hand.



„Quincena Musical“ in San Sebastián im Baskenland. Unter anderem werden Opern, klassisches Ballett und Sinfoniekonzerte angeboten. Die Region Murcia veranstaltet das berühmte Internationales Flamenco-Festival „Cante de las Minas“: ein Muss für alle Fans des Flamenco. Ebenfalls in Murcia gibt es das Festival „La Mar de Músicas“, in dessen Mittelpunkt vor allem Folkloremusik steht und das jedes Jahr einem anderen Land gewidmet ist. Ähnlich ist das Konzept des Internationalen Festivals von Torroella de Montgrí in Girona (Katalonien). Dieser Zyklus vereint klassische Musik und Weltmusik, die auch bei Festivals wie dem Folklorefestival der Pyrenäen oder dem „Pirineos Sur“ (beide in Aragón), dem Festival der Keltischen Welt (in Galicien) oder Etnosur (in Andalusien) präsent sind. In Andalusien wird zudem eine der herausragendsten Konzertreihen des Sommers angeboten: das Gitarrenfestival von Córdoba. Die Veranstaltung besitzt einen überaus spanischen Charakter, da die Gitarre bei den Konzerten klassischer und Flamenco-

musik, beim Rock oder Blues stets im Mittelpunkt steht.

JAZZNÄCHTE

Freunde des Jazz kommen im Juli praktisch im ganzen Land auf ihre Kosten. Hier nur einige Beispiele: In Galicien das Festival von Pontevedra. Im Baskenland die Festivals von Getxo, Vitoria-Gasteiz und San Sebastián. In der Region Valencia das Jazzfestival des Musikpalasts von Valencia. In Murcia das Jazzfestival von San Javier. Auf den Kanaren „Jazz y Más“.

FILMFESTIVALS

Diese Art von Veranstaltungen sind von außergewöhnlicher Bedeutung, und zwar nicht nur, weil sie Gelegenheit geben, die projizierten Filme zu bewerten, sondern auch aufgrund der Anerkennung, die der professionellen Leistung aller Beteiligten zugeteilt wird. Von Interesse sind in internationalen Filmkreisen z.B. das Internationale Filmfestival von San Sebastián, die Internationale

Filmwoche von Valladolid (Seminci), das Festival der Science-Fiction-Filme von Sitges (Barcelona), die Schwarze Woche von Gijón und viele andere wie die Festspiele von Huelva, Cádiz.

MESSEN UND KONGRESSE

Spanien zählt mittlerweile zu den großen internationalen Messeländern. Die meisten Messegelände wurden baulich vergrößert und optimiert. Dazu zählen u.a. Madrid, Barcelona, Valencia, Bilbao, Sevilla, Silleda (in Pontevedra) und Elche (in Alicante). Branchenbereiche wie der Tourismus, das Baugewerbe, die Lebensmittelbranche, Automotion, Mode, Textil, Schuhe und Freizeit bieten ein reiches Messeangebot. In der sind die Ausstellerzahlen und Besuchermengen am höchsten. Über 20% der Messeveranstaltungen können der Tourismus-, Sport- und Freizeitbranche zugerechnet werden. Besonders zu nennen ist die FITUR, eine der drei wichtigsten Tourismusmessen der Welt, in Madrid. www.scb.es



In Spanien findet jeder sein neues Lieblingsstück.

KUNSTHANDWERK UND MODE

Tradition und Kreativität vereinen sich in einem Qualitätssiegel, das den spanischen Produkten weltweite Anerkennung verschafft. Dank des Prestige, das es über die Jahrhunderte hinweg erworben hat, und aufgrund seiner mannigfaltigen Designs ist das Kunsthandwerk in praktisch allen Regionen Spaniens vertreten. Die Keramik aus Talavera de la Reina, Puente del Arzobispo (Toledo) oder Sargadelos (Galicien) und vielen anderen Werkstätten genießen Weltruf, und ebenso berühmt ist die Schule von Manises (Valencia) durch ihre exklusiven Schöpfungen. Castellón de la Plana, Toledo, Sevilla, Granada und Valencia rühmen sich mit Recht ihrer dekorativen „azulejos“, Bodenfliesen und Wandkacheln, deren Herstellung bis ins Mittelalter zurückreicht. Weithin bekannt ist die kunstgewerbliche Verarbeitung des Leders. Die „cordobanes“, gepunztes cordobesisches Leder, zur Verschönerung manchmal mit Gold verziert, werden seit Jahrhunderten in Córdoba angefertigt.

Kleidungsstücke, Schuhwerk, Taschen und Accessoires mit höchst aktuellem Design werden dem Markt angeboten. Hauptproduzenten sind die Regionen Andalusien und Levante.

Der Modesektor hingegen ist das Gewerbe, das dank des Prestiges seiner Designer den größten Aufschwung und internationale Verbreitung erfahren hat. Veranstaltungen wie der Modesalon Gaudí in Barcelona und der Mode-Laufsteg Cibeles in Madrid präsentieren Saison für Saison die Kreationen der spanischen Modeschöpfer. Einen ausgezeichneten Erfolg und eine daraus resultierende industrielle Entwicklung hat der eigenwillige Stil der ibizenkischen oder mediterranen Mode erlebt. Andererseits ist die Handwerkskunst der prunkvollen Gewebe, in denen der Einfluss der Morisken zum Ausdruck kommt, verantwortlich für den enormen Wert, der heute den herrlichen Durchbruchstickereien aus Lagartera (Toledo), den schönen Klöppelarbeiten aus Almagro (Ciudad Real), den feinen Spitzen aus Camariñas (Galicien) und vielen

anderen Handarbeiten des Kunstgewerbes zukommt.

Auch andere edle Materialien wie Glas und Holz haben vorrangige Plätze erobert. Wunderschöne Arbeiten aus Glas stellt nach wie vor die Glasfabrik in La Granja (Segovia) her, und die Glaserzeugnisse aus Cadalso (Madrid), Cuenca, Orense, Castril und María (Granada) und Mataró (Barcelona) werden von Sammlern hochgeschätzt. Arbeiten aus Holz, sowohl Figuren und Heiligenbildschnitzereien als auch die Produkte der Möbelindustrie nehmen einen bedeutenden Platz unter den spanischen Erzeugnissen ein und werden hauptsächlich an der Küste der Levante, in Kastilien und im Norden Spaniens hergestellt. Hervorzuheben sind noch andere Kunstgewerbe wie das Damasizieren (damasquinado) von Toledo, das auf einer über die Jahrhunderte hinweg überlieferten Tauschieretechnik basiert, und die Stahlindustrie (Albacete, Toledo), deren Waffenherstellung Weltruf genießt.



Shopping im Centro Bezirk in Madrid.

SHOPPING

Die besten Marken, internationale Designer und Luxusmode, trendige, kreative, traditionelle oder volkstümliche Mode, exklusive Firmen und große Modeketten. In vielen Städten gibt es Geschäfte bekannter Modeschöpfer, große Einkaufszonen und moderne attraktive Modeläden. Viele der Läden und Geschäfte haben bis in die späten Abendstunden geöffnet.

Madrid, das Schaufenster der tausend Stilrichtungen, wo glamouröse und alternative Mode gleich viele Fans haben. Die sogenannte goldene Meile (das Salamanca-Stadtviertel mit Straßen wie Serrano und Ortega y Gasset) vereint die bekanntesten spanischen Firmen und die internationalen Marken der Luxusmode. Zudem findet man in der Calle Fuencarral das einmalige Einkaufszentrum Mercado de Fuencarral und andere originelle Läden. Sonntags bietet sich ein Besuch des Rastro, einem Straßenmarkt im Zentrum der Stadt an.

Barcelona, ein Laufsteg der exklusivsten und lässigsten Mode, der sich über fünf Kilometer der emblematischsten Straßen der Stadt erstreckt. Dazu zählen das

Ensanche-Viertel um die Avenida Diagonal und der Paseo de Gracia mit den Boutiquen der bekanntesten Designer, aber auch die innovativsten Avantgardetrends im Bereich des Barrio Gótico und El Born.

Santiago de Compostela, Design und Tradition verteilt auf den Stadtteil Ensanche und die von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärte Altstadt, wo sich zahlreiche Beispiele des Kunsthandwerks von Galicien befinden. Viele der bekanntesten Marken der heutigen spanischen Mode stammen aus dieser Gegend.

Bilbao, Einkaufen umgeben von avantgardistischer Architektur in den Straßen des Ensanche und um die Gran Vía. Und als kleine Stärkung zwischendurch empfiehlt sich das Kosten der beliebten *pintxos*.

Valencia, eine Stadt der Mode, die den neuesten Trends folgt. In der Gegend um Colón sind die bekannten Modedesigner mit ihren Geschäften angesiedelt, doch empfiehlt sich auch ein Bummel durch die Straßen rund um das Rathaus und die Kathedrale, wo Geschäfte mit traditionellem Sortiment und der berühmten valencianischen Keramik zu finden sind.

Sevilla, Freude an der Mode. In den traditionellen Geschäften der Altstadt erwirbt man am besten Kunsthandwerk und folkloristische Kleidung wie bestickte Schultertücher und Flamenco-Mantillen. Die Einkaufszentren, die großen Franchiseketten und die exklusiven Marken befinden sich im Stadtteil Nervión.

Shopping mit Blick aufs Meer lohnt sich besonders auf den, für seine Bademoden berühmten, Kanaren, den Balearen oder an der Costa del Sol, wo besonders Puerto Banús (Marbella) mit seinen exklusiven Marken hervorzuheben ist.

Die Mode in Spanien und ihre großen Namen – Wer die Kollektionen aus erster Hand kennenlernen möchte, sollte sich die Cibeles - Madrid Fashion Week (jedes Jahr im Februar und September) nicht entgehen lassen. Zudem sind die Geschäfte der bekanntesten Designer Spaniens wie Custo Barcelona, Roberto Verino, Victorio y Lucchino, Manolo Blahnik oder Davidelfin in Madrid.

Auch Städte wie Córdoba, Granada, Salamanca oder Zaragoza bieten zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten.



Radsportler in Collsuspina, Katalonien

Sport und Freizeit

Das milde Klima, über siebentausend Kilometer Küste und seine vielen Gebirge verleihen Spanien die günstigsten Voraussetzungen für spannende sportliche Herausforderungen. In Spanien lassen sich viele Sportarten, unter anderem Golf, Radsport oder Bergwandern, problemlos das ganze Jahr über ausüben.

WASSERSPORT

Das Wassersportangebot in Spanien lässt kaum Wünsche offen: Segeln, Schnorcheln, Wasserbanane, Wasserski, Wasserscooter, Tauchen, Windsurfen / Surfen, Parasailing, Kitesurfen, Kajak, Kreuzer, Charterboote, Katamaran und Walbeobachtung. Im ganzen Land gibt es Wassersportstationen, die sich auf die Organisation entsprechender Aktivitäten spezialisiert haben, z.B. die Wassersportstation Santa Susanna an der Costa del Maresme in der Provinz Barcelona.

TAUCHEN

Die Unterwasserwelt ist so spektakulär, dass jeder Tauchfan die spanischen Gewässer aufsuchen sollte. Zudem gibt es viele unterschiedliche Möglichkeiten: Tauchen unter dem Eis, bei Nacht, in Schiffswracks, in Höhlen; Schnorcheln an der Wasseroberfläche usw.

KITESURFEN

Die besten Kitesurf-Revier Spaniens liegen hauptsächlich an der Atlantikküste Andalusiens, am Mittelmeer und auf Fuen-

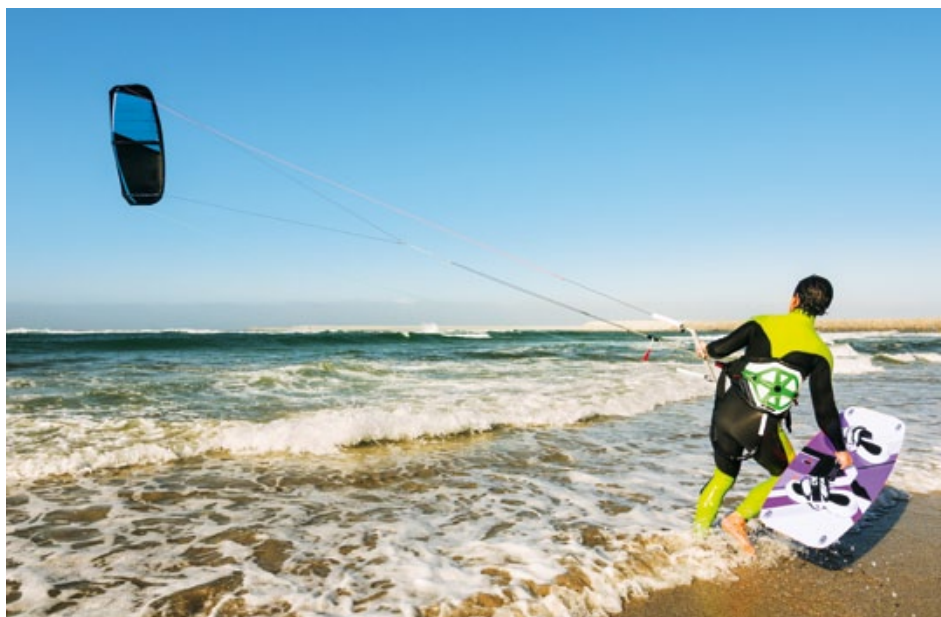
teventura (Kanarische Inseln). Am bekanntesten sind aufgrund der guten Windverhältnisse Tarifa in Cádiz und die Gegend der Meerenge von Gibraltar. Im Süden Andalusiens kommen vor allem Huelva, Cádiz, Málaga und Almería infrage. Murcia, die Region Valencia, Katalonien und die Balearn vervollständigen die Möglichkeiten am spanischen Mittelmeer.

PADDELN UND KAJAK

Wildwasserpaddeln gehört zu den spannendsten Formen des Kanusports. Der



Oben: Kayakfahren in der Bucht Trebalúger, Menorca.
Rechts: Kitesurfer am Strand von Sabon in A Coruña.



Noguera Pallaresa in den Pyrenäen bietet die berühmtesten Stromschnellen dieser Gegend. Weitere Flüsse und schiffbare Gebiete Spaniens sind:

Fluss Ulla (Galicien): Stromschnellen wechseln ab mit ruhigen Gewässern.

Bidasoa (Navarra): Ein kurzer Fluss mit spektakulären Landschaften.

Tajo-Oberlauf (Guadalajara): 100 Kilometer unberührte Flusslandschaft mit vielen befahrbaren Abschnitten und einem Wildwasserbereich. Zum Naturpark erklärt.

Fluss Gállego (Aragón): Die Wassermenge ist sehr stabil, sodass Kanufahren fast ganzjährig möglich ist.

Nordspanien: Abfahrten sind im Oberlauf

des Ebro, auf dem Navia und dem Eo möglich. Zentralspanien: Burguillo-Stausee, Tiétar (Ávila), Tormes (Salamanca) und die Schlucht des Naturparks Hoces del Río Duratón (Segovia)

SURFEN

Die besten Surfer der Welt kommen an die Küsten Spaniens, u.a. wegen seiner spektakulären Strände, mit allen Arten von Meeresgründen, Wellen, Winden und Strömungen. Neben dem klassischen Surfen kann man hier sehr gut alle andere Varianten praktizieren: Bodyboard, Kneeboard, Skimboard, Stehpaddeln und Longboard. Kantabrien nimmt beim Surfen in Spanien

eine Vorreiterrolle ein. Die empfohlenen Strände in diesem Gebiet sind:

Los Locos (Suances): An der zentralen kantabrischen Küste gelegen und von Klippen umgeben. **Canallave und Valdearenas** (Lienres-Pielagos): Beide im Naturpark der Dünen von Lienres gelegen und von großer natürlicher Schönheit. **Somo und Loredo** (Ribamontán al Mar). Somo ist einer der bekanntesten Strände für Surffans und das erste Surf-Naturschutzgebiet in Spanien. **Ris** (Noja): Dieser vier Kilometer lange Sandstrand ist einer der belebtesten Strände in Noja.

Darüber hinaus finden Sie auf den Kanarischen Inseln über 200 Kilometer Mee-

resküste, wo Sie surfen können: **El Confital** (Las Palmas de Gran Canaria): Seine Wellen gelten als mit die besten auf den Kanarischen Inseln. **El Quemao** (Lanzarote): Der Meeresboden aus Vulkangestein eignet sich besonders für fortgeschrittene Surfer. **El Socorro** (Teneriffa): Aufgrund der regelmäßigen Nutzung als Wettkampf- und Trainingsort ist dieser Strand besonders bekannt.

Auch in anderen spanischen Regionen kann man gut surfen, darunter am Strand von **Mundaka** im Baskenland, in **Yerba Buena** in Cádiz oder in **Rodiles**, Asturien.

WINDSURFEN

Wenn eine Gegend in Spanien für ihre guten Windsurf-Bedingungen international bekannt ist, dann ist das **Tarifa in Cádiz**, die sogenannte „Hauptstadt des Winds in Europa“. Zu den bekanntesten Stränden zählen der Strand von **Bolonia**: Dort kann man neben dem Windsurfen auch die römischen Ruinen von Baelo Claudia besuchen. Der **Playa Chica**: Die besonders klaren Gewässer werden nur in der Winterzeit von Windsurfern aufgesucht, da Windsurfen dort im Sommer verboten ist. Der Strand von **Valdevaqueros**: Der Stadtstrand von Tarifa. Berühmt für seine günstigen Winde. Der Strand **Dos Mares**: Ein sehr weitläufiger Strand, der sich bei Windsurf-Fans großer Beliebtheit erfreut. Die Kanaren eignen sich ebenfalls zum Windsurfen: Gran Canaria mit **Pozo Izquierdo** und **Vargas**, die Strände von **Jandía** und der Strand **Sotavento** auf Fuerteventura, **Las Cucharas** an der Costa Teguise auf Lanzarote und der **Médano-Strand** im Süden der Insel Teneriffa.

SKIFAHREN

Von den Pyrenäengipfeln über die Kuppen des Iberischen Randgebirges oder die Picos de Europa bis zur Sierra Nevada in Granada zählen die spanischen Skiorte zu den wichtigsten Wintersportzielen Europas. 35 Skigebiete mit bester Schneequalität und vielen Sonnenstunden (auch im Winter) sorgen gemeinsam mit erstklassigen Einrichtungen, abgegrenzten Bereichen für Anfänger, perfekt ausgebildeten Skilehrern und einem breiten Angebot an Zusatzaktivitäten für den perfekten Winterurlaub. Dank der Restaurants, Pubs und Diskotheken herrscht in den Skigebieten auch ein reges Nachtleben.

GOLF

Spanien nimmt dank seiner perfekten Voraussetzungen zum Golfspielen im europäischen Golftourismus die führende Stelle ein. Marbella, in der Provinz Málaga, im



Oben: Skifahren in der Sierra Nevada – Pradollano in Granada. Unten: Luxus-Golfplatz in Buenavista del Norte auf Teneriffa.

Süden der Region Andalusien, ist einer der Hauptanziehungspunkte für den Fremdenverkehr an der Costa del Sol. Mit über einem Dutzend an Golfplätzen wird Marbella oft auch Golfhauptstadt genannt. Greens aller Art mit Blick aufs Mittelmeer findet man auf Golfplätzen wie Golf Rio Real, Santa Clara Golf, Cabopino Golf, Santa María Golf & Country Club, Monte Paraíso Golf, Quinta Golf & Country Club, Marbella Golf & Country oder Golfclub Guadalmina.

Eine besonders beliebte Golf-Destination ist auch die Costa Brava (Katalonien). Moderne Sportkomplexe mit einem breiten Serviceangebot, hervorragende Hotels, von

Experten aus aller Welt entworfene Golfplätze und vielseitige Freizeit- und Kulturangebote. Hervorragende Golfplätze gibt es u.a. in Gualta, in Caldes de Malavella, Navata, Lloret de Mar, Puigcerdá, Peralada oder in Platja d'Aro.

Auch viele der UNESCO-Welterbestädte Spaniens, wie z.B. Salamanca, Segovia und Santiago de Compostela, aber auch die Kanarischen Inseln sind ideale Orte für den Golfsport.

WANDERN

In Spanien gibt es mehr als 60.000 Kilometer genehmigte Wanderwege. Es gibt besonders auf das Wandern ausgerichtete Gebiete

wie die Insel La Palma, die Sierra de Tramuntana (auf Mallorca) und die Pyrenäen. Einige Beispiele für Wandertouren sind: Cares-Route (eine natürliche Schlucht mitten in den Picos de Europa). Senda del Oso (Bärenweg, in Asturien, wo man sogar Bären sehen kann). Las Médulas (Berge in León, die ehemals eine römische Goldmine waren). Schluchten des Duratón (in Segovia bildet der Fluss Duratón eine tiefe Schlucht). Kloster Monasterio de Piedra (eine Landschaft mit Wasserfällen in einer ungewöhnlichen Umgebung in Aragón). La Garrotxa (eine Vulkangegend in Katalonien). Maestrazgo (ein Gebiet in Teruel, wo Spuren von Dinosauriern zu finden sind). Camí de Cavalls (alter Pferdepfad, der an der Küste von Menorca entlang führt). Carros de Foc (verbindet mehrere Schutzhütten im Nationalpark Aigües Tortes i Estany de Sant Maurici)

FAHRRADREISEN

Es gibt unter den Fahrradwegen auch wirklich berühmte Routen. Beispiele sind: Der Jakobsweg: Diverse Strecken enden an der Kathedrale von Santiago de Compostela (Galicien), darunter der Französische Weg, der Ursprüngliche Jakobsweg und die Silberstraße. Kanal von Kastilien: Eine Route entlang der alten Wasserstraße durch Kastilien-León, die zu den schönsten der Region zählt.

MTB

Spanien ist ein guter Ort, um die Natur auf dem Mountainbike (Geländefahrrad) zu erkunden. Das Netz der MTB-Zentren wird immer dichter und innerhalb der Routen sind besonders die Langstrecken hervorzuheben: Einzigartige Touren von mehr als 100 Kilometern durch wunderbare Natur. Einige davon sind besonders bekannt: TrasAndalus: eine etwa 2000 Kilometer lange Fahrradtour durch ganz Andalusien. Die Transpirenaica: eine Strecke durch die Pyrenäen. Kanarische Inseln: Tour durch Lavafelder auf Inseln vulkanischen Ursprungs.



REITTOURISMUS

Es gibt Wege, die speziell für Ausritte gedacht sind, aber auch traditionell bekannte Gegenden für den Reittourismus, darunter: Andalusien bietet eine Vielzahl von Destinationen mit Orten, wo das Pferd allgegenwärtig ist, von Doñana über Dünen und Kiefernwälder bis in die Sierra Nevada, eine Tour auf die höchsten Gipfel der Iberischen Halbinsel, wo das Pferd nach wie vor ein unersetzliches Fortbewegungsmittel ist. Menorca und die Route „Camí de Cavalls“: Eine 185 Kilometer lange Rundtour mit unvergleichlichen Panoramablicken von der Küste. Die Pyrenäen, wo man im Sommer die Transhumanz auf den frischen Weiden kennenlernen und genießen kann. Sierra de Gredos, eine Tour durch das Iberische Scheidegebirge und das Tormes-Tal. Ebro-Delta, ein Ritt zwischen Reisfeldern und einer vielfältigen Vogelwelt. Kantabrisches Gebirge und Picos de Europa: Touren durch bukolische Viehwirtschaftslandschaften mit hoch gelegenen Weiden.

KLETTERN UND BERGWANDERN

Spanien ist das zweitgebirgigste Land Europas und bietet daher beste Bedingungen für das Klettern. Mehrere Bergregionen Spaniens eignen sich fürs Klettern: Picos de Europa: Der Gipfel des Naranjo de Bulnes ist einer der Favoriten der Kletterer. Pyrenäen: Die dortigen Gipfel erreichen

3400 Meter. In Sobrarbe und im Ansó-Tal erwarten Sie zahlreiche Kletterwände, ebenso wie in den Schluchten der Sierra de Guara (Somontano).

Sierra de Guadarrama: Etwa 50 Kilometer von Madrid befindet sich der Nationalpark Sierra de Guadarrama mit der Granitformation La Pedriza. Bei Kletterern ist sie bekannt und beliebt und bietet Herausforderungen für alle Könnensstufen.

Sierra de Gredos: Verpassen Sie in Ávila nicht die Schluchten und Seen des Kars von Gredos. Die besten Panoramablicke bieten sich Ihnen von den Gipfeln von La Galana und Almanzor.

Sierra Nevada: In Granada finden Sie Kletterbereiche am höchsten Gipfel der Iberischen Halbinsel: dem Mulhacén (3479 Meter).

Montserrat: Mehr als 3000 Routen führen bis auf die Spitze hinauf.

Die Schlucht Hoz del Júcar: Sie werden von den spektakulären Wänden beeindruckt sein, deren Routen den höchsten Schwierigkeitsgraden angehören.

Balearen: Auf Mallorca können Sie in Gebieten wie La Creveta in Pollença, am Puig de Son Sant Martí in Alcúdia und in der Bucht Cala Magraner in Manacor klettern. Kanarische Inseln: Teneriffa und der Torreón de Figueroa im Teide-Nationalpark und Gran Canaria mit seinem Felsenzirkus La Ayacata.

Gipfel El Moncayo: Der höchste Punkt des Iberischen Gebirges.

Baskische Berge: In den Bergen von Gorbea und Anboto finden Sie zahlreiche ausgeschilderte Routen und Kletterschulen. Kalksteingebirge von Alicante: Peñón de Ifach, Callosa de Segura, Tozal de Levante. Wenn Sie ein fortgeschrittener Kletterer sind und das Risiko lieben, dann sollten Sie den Caminito del Rey, den sogenannten Königsweg in Málaga nicht versäumen. Er gilt als eine der gefährlichsten Strecken der Welt. Eine wunderschöne Landschaft, eine Schlucht, ein Hängepfad und mehr als 100 Meter Höhe sind seine wichtigsten Reize. Der Zugang für Kletterer ist kostenlos, aber Sie müssen über eine Haftpflichtversicherung verfügen.



Linke Seite: Mountainbiken im Naturpark Cabo de Gata.
Diese Seite:
Ganz oben: Bergsteigen in den Pyrenäen. Oben links: Klettern
in Rodellar. Oben: Glückliche Wanderin bei der Rast. Links:
Märchenhafter Wanderpfad auf La Gomera, Kanarische
Inseln.



Reiserouten

Zahlreiche Reiserouten und Kulturstraßen bezeugen das enorme historische Kulturerbe Spaniens. Es gibt verschiedene Kulturrouten, wie z.B. die „Wege der Sepharden“ und die „Route der Kalifen“, Themenrouten wie die „Weinstraßen“ und die „Schokotour“ in Zaragoza sowie Naturrouten zum Wandern. Die spanischen Reiserouten sind eine großartige Möglichkeit die Geschichte, Kultur, Natur und Gastronomie des Landes zu entdecken.

DER JAKOBSWEG

Eine einmalige Tour durch Nordspanien

Seit mehr als 800 Jahren bewirkt die Verehrung des Apostels „Santiago“ einen un-aufhörlichen Pilgerstrom. Die zahlreichen Pilger- bzw. Jakobswege, die nach Santiago de Compostela führen, sind offiziell unter dem Begriff „Erste europäische Kulturstraße“ zusammengefasst.

Die bekannteste Pilgerroute trägt die Bezeichnung „camino francés“ (französischer Weg). In Spanien führt sie über Somport oder Roncesvalles in den Pyrenäen und läuft dann in Puente la Reina (Navarra) zusammen. In La Rioja stößt der Besucher auf so bedeutende Pilgerstationen wie San Millán de la Cogolla und Santo Domingo de la Calzada und erreicht dann Burgos mit seiner mächtigen gotischen Kathedrale und dem Kloster Monasterio de las Huel-

gas. Später verliert sich der Jakobsweg in der kastilischen Hochebene um Palencia mit ihren herrlichen romanischen Stätten (Frómista, Villalcázar de Sirga, Carrión de los Condes), vorbei an Sahagún und San Pedro de Dueñas, und bringt den Besucher schließlich nach León mit seiner überwältigenden Kathedrale, der Königlichen Basilika San Isidoro und dem Hostal San Marcos. Der Weg durchquert nun Astorga und die Region El Bierzo und erreicht in O Cebreiro das erste galicische Dorf mit seiner berühmten Kirche Santa María la Real, Mittelpunkt der vielbesuchten „Wallfahrt des Wunders“. Der Pilger entdeckt herrliche Abteien (San Xulián de Samos, Vilar de Donas, Sobrado dos Monxes), frühromanische und romanische Kirchen (San Antolín de Yoques, San Pedro de Mélide, Santiago de Barbadelo) und alte Pilgerherbergen (Palas

de Rei, Leboeiro, Castañeda). Lavacolla und Monte do Gozo sind die letzten Stationen, bevor der Besucher Santiago de Compostela erreicht, um von hier aus zu Fuß die letzte Pilgerstrecke zurückzulegen und vor den Reliquien des Heiligen Jakobus im Dom niederzuknien.

Die Stadt des Apostels bietet eine Fülle von Sehenswürdigkeiten, und der Besuch ihrer Gassen, Plätze und Winkel bildet den besten Anreiz, bevor man dann die köstliche galicische Küche genießt und zur Erinnerung an den dortigen Aufenthalt ein Andenken seiner berühmten Goldschmiedearbeiten oder des Kunsthandwerks erwirbt. Die höchsten Feiertage sind der 24. und 25. Juli zu Ehren des Apostels Santiago. Ebenso empfehlenswert ist der nördliche Jakobsweg, auch „Camino del Norte“ genannt.

www.caminosantiago.org



Linke Seite: In der Nähe von Boadilla del Camino – ein kleiner Ort am Jakobsweg.
Oben: Festungsanlage Castillo de Zafra. Rechts: Die Windmühlen von La Mancha in Kastilien.



DIE SILBERSTRASSE

Von Süden nach Norden

Mit der Einnahme der Iberischen Halbinsel durch die Römer 218 v. Chr. kam den Wegen und Straßen immer größere Bedeutung zu. Die Silberstraße war vom 1. bis zum 19. Jahrhundert der Grundpfeiler, auf dem immer neue Wege und Straßen errichtet wurden. Während des Mittelalters erlangten ihre Viehtriften große Bedeutung, über die der Ehrenwerte Rat der Mesta (die Vereinigung der Schafzüchter) seine Schafherden trieb. Aus diesem Grund bildet die Silberstraße ein außerordentliches kunsthistorisches Vermächtnis, denn sie ist in ihrem gesamten Verlauf gespickt mit Kunst und anderen Überresten einer Zivilisation, die hier Städte, Zirkusse, Tempel, Aquädukte, Brücken, Bögen und Festungen errichtete und zum Entstehen einer großen Vielfalt an traditioneller Kultur, Folklore, Kunsthandwerk und vielem mehr beitrug. Die Route beginnt in Sevilla, dem ehemaligen Hispalis. Von dort aus führt sie vorbei an den Ruinen von Itálica, einer ehemaligen Stadt in der römischen Provinz Baetica, über Zafra und Almedralejo bis nach Mérida, das sogenannte spanische Rom. Weiter geht es Richtung Cáceres und Plasencia. In Kastilien-León schließlich führt

die Route durch Béjar und Salamanca. Weiter Richtung Norden gelangt sie nach Zamora und führt von dort aus durch Getreidefelder und vorbei an Lagunen bis nach Benavente. Die nächsten Stationen sind Astorga und León. Campomanes und Pola de Lena sind die ersten Etappen auf astorischem Gebiet, bevor die Silberstraße zunächst nach Oviedo und schließlich nach Gijón gelangt.

www.rutadelaplata.com/de

DIE ROUTE DER WINDMÜHLEN VON LA MANCHA

Auf den Spuren von Don Quijote de La Mancha

Diese Route führt durch eine der berühmtesten Gegenden Spaniens: La Mancha. Das Gebiet, unweit der Stadt Toledo, ist Schauplatz der Abenteuer der von Miguel de Cervantes ins Leben gerufenen Gestalt des Don Quijote. Charakteristisch für die Rundreise sind die weiten Ebenen und kleinen Anhöhen, auf denen sich die Wahrzeichen dieser Region erheben: die Windmühlen von La Mancha. Ein guter Startpunkt für die Tour ist das herrschaftliche Städtchen Orgaz, in dem eine Burg aus dem Mittelalter, Adelshäuser, die Kirche Santo Tomás und die Bögen San

José und Belén (zwei der ehemals vier Stadttore) sehenswert sind. Nicht weit entfernt, in Arisgotas, ist das Westgoten-Museum. Sechs Kilometer weiter liegt Mora, ein für sein hervorragendes Olivenöl bekannter Ort. Auf dem Weg nach Tembleque kommt man an zwei für die Region La Mancha typischen Windmühlen vorbei. Sechs Kilometer weiter liegt El Romeral mit seinen vier Windmühlen, dem Ethnografischen Museum und dem Esparto-Museum. Die letzten zwei Stationen der Reise sind Consuegra und Madridejos. In Consuegra beeindruckt die 12 Windmühlen, in denen ethnografische Ausstellungen stattfinden. Sie stammen aus dem 16. Jahrhundert und bilden durch ihre lineare Anordnung oben auf dem Cerro Calderico den sogenannten Kamm von La Mancha bei Consuegra. In Madridejos steht die letzte Windmühle der Reise, die Mühle Tío Genaro, die für den Besuch freigegeben ist. Frei zugänglich sind auch das Safran-Museum, das Ethnografische Museum sowie die ethnologischen Museen Silo del Tío Zoquete und Silo del Tío Colorao. Sehenswert sind zudem die Kirche El Divino Salvador, das Kloster Santa Clara, die Wallfahrtskapelle Cristo del Prado, das Gebäude „Casa de las Cadenas“.

www.spain.info/de/consultas/rutas/rutas-culturales.html



Segelboote in der Bucht von Macarellata auf Menorca.

Praktische Hinweise

Von A wie Anreise bis Z wie Zoll - Hier sind alle nützlichen Informationen und wichtigen Hinweise rund um Spanien in alphabetischer Reihenfolge angeordnet.

ANREISE

Mit dem Zug

Das nationale spanische Eisenbahnnetz (RENFE) verbindet alle Provinzhauptstädte mit Madrid und verfügt über viele Hochgeschwindigkeitstrassen (AVE). Zudem gibt es Langstrecken- und Mittelstreckenzüge zwischen nahe gelegenen Städten. Langstrecken-Tickets gelten auch in den Nahverkehrszügen, die ins Zentrum und zu den Flughäfen von Madrid, Barcelona und Málaga fahren. Eine Fahrt mit einem der Touristenzüge lohnt sich immer: Mit dem Transcantábrico durch den Norden Spaniens von Santiago de Compostela (Galicien) bis León (Kastilien-León) oder San Sebastián (Baskenland); Der Luxuszug Al-Ándalus durchquert Andalusien; Mit dem Erdbeerzug durch die Region Madrid bis nach Aranjuez; Tren von Sóller - ein Zug aus dem 20. Jahrhundert bahnt sich den Weg durch das Landesinnere von Mallorca; Eine literarische Tour mit dem Cervantes-Zug durch Alcalá de Henares, die Geburtsstadt des Autors des Don Quijote. Mehr Informationen unter www.renfe.com

Mit dem Bus

Fast alle Provinzen sind durch Buslinien mit der Stadt Madrid verbunden. Von den großen Busbahnhöfen „Avenida de América“ und „Estación del Sur“ aus werden viele Städte angefahren. Auch Barcelona ist gut mit dem Rest des Landes vernetzt. Zahlreiche Busbahnhöfe bieten Shuttles zu den Flughäfen. Unter www.movelias.es findet man Infos zu Strecken, Preisen und Fahrzeiten aller Busgesellschaften. Fahrkarten müssen vor Reiseantritt gebucht werden; kein Verkauf im Bus.

Mit dem Auto

In Spanien gibt es mehr als 16.000 Kilometer Schnellstraßen und Autobahnen. Schnellstraße (A) = kostenlos. Autobahn (AP) = gebührenpflichtig. www.autopistas.com

Mit dem Flugzeug

Informationen über Fluglinien und -modalitäten, Gepäckbeschränkungen und -aufgabe und Sicherheitsvorschriften finden Sie unter www.aena.es

Mit dem Schiff

Die Fährverbindungen Spaniens befördern Sie auf die Kanaren, die Balearen, nach Ceuta und nach Melilla. www.aferry.es

BOTSCHAFTEN UND KONSULATE IN SPANIEN

Alle wichtigen Informationen zu den ausländischen Botschaften und Konsulaten finden Sie unter www.spain.info

AUTONOMIE-GEMEINSCHAFTEN

Spanien ist in Provinzen und auf übergeordneter Ebene in Autonome Gemeinschaften gegliedert. Gegenwärtig existieren 17 Autonome Gemeinschaften, deren Regierungskompetenzen allerdings variieren: Andalusien, Aragón, Asturien, Balearen, Baskenland, Extremadura, Galicien, Kanarische Inseln, Kantabrien, Kastilien-León, Kastilien-La Mancha, Katalonien, La Rioja, Madrid, Murcia, Navarra und Valencia. Außerdem gelten Ceuta und Melilla als Städte mit Autonomiestatus. Siehe Karte Seite 35

BARRIEREFREIER TOURISMUS

Zahlreiche Sehenswürdigkeiten, Museen, Naturgebiete, Unterkünfte und Restaurants in Spanien bieten teilweise oder vollkommen barrierefreie Serviceleistungen und Aktivitäten. Um den barrierefreien Tourismus zu fördern, finden viele Umgestaltungsmaßnahmen statt.

www.spain.info

BEVÖLKERUNG

Mit über 46 Millionen Einwohnern erreicht Spanien eine durchschnittliche Bevölkerungsdichte von 80 Bewohnern pro Quadratkilometer. Die Bevölkerung wandert aus dem Landesinneren ab und konzentriert sich in Großstädten und in Küstengebieten.

EINREISEBESTIMMUNGEN

Die nötige Dokumentation zur Einreise in Spanien hängt vom jeweiligen Ursprungsland ab. Bürger der EU, der Schweiz, aus Norwegen, Island und Liechtenstein benötigen zur Einreise einen gültigen Reisepass oder Personalausweis. Alleinreisende Minderjährige mit Personalausweis müssen über eine schriftliche Erlaubnis der Eltern verfügen. Für ausländische Bürger gilt eine maximale Aufenthaltsdauer von 90 Tagen. Bürger einiger Länder müssen ein gültiges Visum besitzen. Da sich diese Vorschriften ändern können, sollte man sich vor der Abreise mit einem spanischen Konsulat oder der Botschaft in Verbindung setzen.

www.spanischebotschaft.de

GEOGRAFISCHE LAGE

Spanien befindet sich im äußersten Südwesten Europas auf der Iberischen Halbinsel und ist nur 14 km vom afrikanischen Kontinent entfernt. Mit einer Oberfläche von 505.955 km² zählt Spanien zu den 50 größten Ländern der Welt. Den Großteil des Territoriums nimmt das spanische Festland ein. Die Balearen und die Kanarischen Inseln machen 12.500 km² der Gesamtfläche aus, während die, an der afrikanischen Küste gelegenen, Städte Ceuta und Melilla 32 km² einnehmen. Zwischen dem 36. und dem 43. nördlichen Breitengrad gelegen, variiert das Klima vom gemäßigten ozeanischen Klima im Norden über das mediterrane Kontinentalklima im Zentrum zum mediterranen Klima im Osten und Süden Spaniens.

GEWICHTE UND MASSE

In Spanien richten sich alle Gewichts-, Maß- und Längeneinheiten nach dem Dezimalsystem.

IMPFUNGEN

Spanienreisende benötigen keine speziellen Impfungen. Die spanischen Behörden können Touristen in Ausnahmefällen medizinisch untersuchen lassen, um quarantänepflichtige Krankheiten auszuschließen.

ÖFFNUNGSZEITEN UND FEIERTAGE

Die meisten Geschäfte öffnen von Montag bis Samstag von 09:30 bis 13:30 Uhr und von 16:30 bis 20:00 Uhr. Große Einkaufszentren und Kaufhäuser sind von Montag bis Samstag durchgehend von 10:00 bis 21:00 oder 22:00 Uhr sowie an einigen Sonntagen im Jahr geöffnet. An der Küste schließen die Geschäfte in der Hochsaison meist erst nach 22:00 Uhr. Apotheken sind zwischen 09:30 und 13:30 Uhr und zwischen 16:30 und 20:00 Uhr geöffnet; in den Großstädten sogar rund um die Uhr. Es gibt einen wechselnden Bereitschaftsdienst an Wochenenden und nachts, der an den Türen angeschlagen und in der Zeitung veröffentlicht wird. In Spanien sind insgesamt 14 Tage im Jahr als nationale, regionale und lokale Feiertage ausgewiesen.

POLITISCHE STRUKTUR

Gemäß der Verfassung von 1978 ist Spanien ein sozialer und demokratischer Rechtsstaat und von der politischen Form her eine parlamentarische Monarchie. Die Hauptstadt Spaniens ist Madrid, Wohnsitz des Königs und Amtssitz der Staatsregierung. Außerdem befinden sich hier die obersten Instanzen der Gesetzgebung (Senat und Abgeordnetenhaus) und Gerichtsbarkeit. Der spanische Staat besteht heute aus 17 „Comunidades Autónomas“ (Autonomie-Gemeinschaften mit weitgehender Selbstverwaltung) sowie den beiden Städten Ceuta und Melilla, die nach einem eigenen Autonomie-Statut verwaltet werden.

Informationen unter: www.casareal.es

REISEN MIT HAUSTIER

In Spanien gibt es keine Quarantäne. Folgende allgemeine Vorschriften sind zu beachten: Tiere müssen in Begleitung ihres Halters oder dessen Vertreters reisen und ordnungsgemäß identifiziert sein. Das Gesundheitszertifikat muss auch auf Spanisch vorliegen. Für alle Haustiere, je nach Tierart, muss die Veterinärbescheinigung bzw. der Heimtierausweis mitgeführt werden. In den meisten Fällen muss Ihr Haustier durch eine lesbare Tätowierung oder einen Mikrochip gekennzeichnet sein.

Informationen unter: www.magrama.gob

GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Spanien verfügt über ein dichtes Netz von Gesundheitszentren und Krankenhäusern, die über das ganze Land verteilt sind. In den Gesundheitszentren wird die Grundversorgung geleistet.

Die Krankenhäuser sind für die fachärztliche Versorgung zuständig. Außerdem gibt es in Krankenhäusern und bestimmten Gesundheitszentren einen Notdienst. Krankenhäuser und Gesundheitszentren in Spanien: www.msssi.gob.es

Was Sie über die Gesundheitsversorgung wissen sollten

Sie haben ein Anrecht auf kostenlose medizinische Versorgung und Krankenhausaufenthalt: Die Behandlung erfolgt auf Vorlage der Europäischen Krankenversicherungskarte durch einen Hausarzt in den Gesundheitszentren oder direkt an Ihrem Aufenthaltsort, wenn Sie sich nicht fortbewegen können. Falls ein Facharzt oder ein Krankentransport ins Krankenhaus nötig sind, stellt der Arzt die entsprechende Bescheinigung bzw. den Überweisungsschein aus. Die Gesundheitszentren verfügen über Notaufnahmen.

Wo kann ich Medikamente kaufen?

In Spanien werden Medikamente ausschließlich in Apotheken verkauft. Diese sind mit einem großen grünen Kreuz versehen. Die Rezepte für die benötigten Medikamente stellt der Arzt aus.

Wo kann man im Notfall anrufen?

Die kostenlose Notrufnummer 112 ist in ganz Spanien erreichbar. Dort nimmt man Ihren Anruf auf Spanisch entgegen; in Touristengebieten auch auf Englisch, Französisch und Deutsch.

Ist Spanien ein sicheres Land?

Im Allgemeinen ist Spanien für Touristen eines der sichersten Länder Europas. Wie in jedem anderen Land auch, sollten einige grundsätzliche Sicherheitsmaßnahmen berücksichtigt werden: Vermeiden Sie menschenleere und wenig beleuchtete Orte sowie Glücksspiele auf offener Straße. Tragen Sie nicht mehr Geld bei sich, als Sie brauchen. Achten Sie auf Menschenansammlungen (in öffentlichen Verkehrsmitteln, Kaufhäusern). Lassen Sie in Freizeiteinrichtungen keine wertvollen Objekte wie Handys oder Kameras offen liegen. Und wenn Sie Hilfe brauchen, können Sie unter der Nummer 112 bei der Polizei anrufen.

RELIGION

Die Spanische Verfassung gewährleistet Religionsfreiheit. Der Großteil der Bevölkerung gehört der katholischen Glaubensgemeinschaft an. Daneben gibt es Muslime, Juden, Protestanten und Hindus, die über ihre eigenen Gebetsstätten verfügen.

SPANISCH LERNEN

Mehr als 470 Millionen Menschen weltweit sprechen Spanisch. Die Sprache Cervantes' zu lernen gelingt am besten vor Ort. Gleichzeitig entdeckt man ein vitales, modernes Land mit unzähligen Kunst- und Kulturschätzen, das vom ersten Augenblick an faszinierend ist.
www.spain.info

SPRACHEN

Spanisch (Kastilisch, Castellano) ist die Amtssprache. Mehrere spanische Autonomie-Gemeinschaften sind zweisprachig und benutzen ihre Regionalsprache als zweite Amtssprache: Galizisch in Galicien, Baskisch im Baskenland, Valencianisch in Valencia und verschiedene Formen des Katalanischen in Katalonien und auf den Balearen.

STROMSPANNUNG

Alle elektrischen Geräte funktionieren mit 220 V Wechselstrom, 50 Herz. Die Steckdosen entsprechen dem europäischen Modell mit runden Kontaktstiften.

TELEKOMMUNIKATION

Internet:

Kostenloses WLAN finden Sie in Spanien in vielen Cafés, Restaurants, Kiosks sowie an Flughäfen, (Bus-)Bahnhöfen und in Einkaufszentren und Hotels. Manchmal ist es notwendig, sich nach dem Passwort zu erkundigen.

Telefon:

- Für Anrufe vom Ausland nach Spanien: Wählen Sie 0034 und die 9-stellige Rufnummer.
- Für Anrufe von Spanien ins Ausland: Wählen Sie 00, dann die Landesvorwahl und die Rufnummer.
- Für Anrufe innerhalb Spaniens: Wählen Sie die 9-stellige Rufnummer ohne weitere Vorwahlen.
- Die öffentlichen Telefonhäuschen funktionieren mit Münzen oder Telefonkarten, die an den Estancos (Tabakläden) erhältlich sind.

Brief, Fax und Telegramm:

Sie können von jedem Ort Spaniens aus Briefe und Postkarten versenden. Briefmarken gibt es in den Estancos (Tabakgeschäfte). Briefkästen befinden sich auf Straßen, an Bahnhöfen und Flughäfen. Wenn Sie ein Paket, Fax oder Telegramm versenden oder Geld anweisen möchten, müssen Sie das Postamt aufsuchen.
Information unter www.correos.es

TRINKGELD

Alle Lokale in Spanien haben in ihren Preisen den vorschriftsmäßigen Service-Aufschlag mit einberechnet. Dennoch ist es üblich, obgleich keine Pflicht, in Bars, Kneipen, Restaurants, Hotels und im Taxiverkehr ein Trinkgeld zu geben, dessen Wert jeweils von der Gebefreudigkeit des Gastes abhängt, generell aber bei 5–10 % des Gesamtbetrages liegt.

UNTERKUNFTSMÖGLICHKEITEN

Spanien überzeugt auch mit seinen vielfältigen Übernachtungsmöglichkeiten: Sei es im Hotel, Appartement, Landgasthaus, in einer Burg oder auf dem Campingplatz. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei.
www.spain.info

WETTER & KLIMA

Spanien ist von trockenen Sommern und Wintern mit ausgeglichenen Temperaturen geprägt (gemäßigtes Mittelmeerklima). Mit über 3.000 Sonnenstunden im Jahr ist Spanien eines der wärmsten Länder Europas. Besonders auf den Kanarischen Inseln sind die Temperaturen mild (an den Küsten 22° C mittlere Jahrestemperatur) und ohne große jahreszeitliche Schwankungen. Die geografische Diversität Spaniens führt zu vielfältigen Klimaunterschieden: An der Küste Kantabriens (Nordspanien) wird es selten wärmer als 25° C. Hier ist das Klima feuchtkühl mit milden Wintern und Sommern. In den höher gelegenen Regionen wie Pyrenäen, Sierra Nevada, Zentral Kordillere, Iberisches und Kantabrisches Gebirge, herrscht ein raueres Klima mit häufigen Schneefällen vom Winteranfang bis zum Frühjahrsende.
www.tiempo.com

ZEITZONEN

Auf dem spanischen Festland, den Balearen so wie in Ceuta und Melilla ticken die Uhren nach MEZ (Mitteleuropäische Zeit). Die Kanarischen Inseln haben MEZ –1 Stunde.

ZOLL

Alkohol und Tabakwaren

Das Mitführen von Tabakwaren und alkoholischen Produkten bei Reisen von einem EU-Land in ein anderes ist erlaubt, sofern sie für den persönlichen Bedarf und nicht für den Weiterverkauf bestimmt sind. Laut EU-Recht zählen folgende Mengen zum persönlichen Bedarf:

- 800 Zigaretten, 400 Zigarillos, 200 Zigarren oder 1 kg Tabak
- 10 Liter Spirituosen, 20 Liter mit Alkohol angereicherter Wein, 90 Liter Wein (davon höchstens 60 Liter Schaumwein) oder 110 Liter Bier

Wenn Sie diese Mengen nicht überschreiten, müssen Sie in dem EU-Land, in das Sie reisen, keine Verbrauchsteuer zahlen. Reisende unter 17 Jahren dürfen keinerlei Alkohol oder Tabakwaren mit sich führen. Innerhalb der EU ist für Reisende kein zollfreier Einkauf vorgesehen.

Bargeld

Seit dem 1. Januar 2002 gilt in Spanien ebenso wie in fast allen Ländern der Europäischen Union der Euro (€) als offizielle Währung. Ein Euro ist in hundert Eurocent unterteilt.

- Es gibt acht verschiedene Münzen: 1, 2, 5, 10, 20 und 50 Cent und 1 und 2 Euro.
 - Es gibt sieben Scheine mit folgenden Werten: 5, 10, 20, 50, 100, 200 und 500 Euro.
- Das bargeldlose Zahlen mit Kreditkarte ist in Spanien weit verbreitet.

Wenn Sie bei Reisen innerhalb der EU Bargeld in Höhe von 10.000 Euro oder mehr oder dementsprechenden Geldwert in einer anderen Währung mit sich führen, müssen Sie bei den Zollbehörden aller betreffenden Länder (Ausreise-, Einreise- und Durchgangsländer) erfragen, ob dieser Betrag anzumelden ist.

Wenn Sie bei der Einreise in oder der Ausreise aus der EU Bargeld in Höhe von 10.000 Euro oder mehr (oder den entsprechenden Geldwert in einer anderen Währung) mit sich führen, müssen Sie diesen Betrag beim Zoll anmelden.

www.zoll.de

www.europa.eu

WEITERE PRAKTISCHE HINWEISE

www.spain.info

BILDNACHWEISE

shutterstock: Titel Sean Pavone; S.2 (vlnr.i.uzs) Shutterstockphoto3, Aleksandar Todorovic, S.7 TravnikovStudio (u), holbox (o); S.8 Efred; S.10 holbox (ol), Marques (ul); S.12 Alexander Tihonov (ul), efiplus (or); S.16 bonchan (l); S.17 Lisovskaya Natalia (u); S.18 Teo Stuienberg (ol) Karol Kozlowski (ul); S.19 (vlnr.i.uzs) Alberto Loyo, Katerina Sysoeva, Noradoa; S.20 Zagrean Viorel; S.21 Luis Ca-

giao (o), Juergen Faelchle (u); S.22 (vonu.i.uzs) Cameris, Fernando Cortes, bikeriderlondon; S.23 (vlnr.i.uzg.) Ariwasabi, Jennifer Stone, Neiron Photo; S.24 Marcos Mesa Sam Wordley; S.26 P. Kazmierczak (o), Gena Melendrez (u); S.27 Nick Stubbs (o), Pawel Kazmierczak (u); S.28 D. Sachsenheimer; S.29 (vlnr.i.uzs) Dani Mart, Stokkete, Blazej Lyjak, PedkoAnton; S.31 Matt Trommer (l), PHB.cz (Richard Semik) (r)

Wikipedia: S.4 Mick Stephenson; S.10 Clausmoon (om), Einwohner (or); S.11 David Jones (ol), M. Stallbaum (or), Diliff (ur), Yearofthedragon (ol); S.13 Mariordo (ul) Flickr: S.17 Rosalba Casalnuovo (mr); S.18 Fabián Pedrero Gallego (r); S.40 Marina del Castell

Alle anderen Bilder: Spanisches Fremdenverkehrsamt



AUTONOMIE-GEMEINSCHAFTEN





SCANNEN SIE DEN QR-CODE UND NEHMEN SIE
SICH DEN E-READER FÜR UNTERWEGS MIT!

